

# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen  
Dt. Krone u. Schneidemühl,  
Grenzmark P.-Westpreußen,  
i. d. Pomm. Landsmannschaft



Altkreis  
Wittlage



Kreis



Stadt

Deutsch Krone Cuxhaven

Der Heimatbrief erscheint in  
der zweiten Monatshälfte  
- Zustellung durch die Post -  
Einzelnummern lieferbar



34. Jahrgang — Nr. 12

Hannover, Dezember 1984

## Advent

Es ist ein kleines Lichtlein nur  
in einer großen Dunkelheit,  
Es ist in unsrer lauten Zeit  
ein leiser Ruf der Ewigkeit.

Das kleine Licht entzündet Glanz  
in jeder Seele, die es sieht,  
Und mit dem Ruf als Widerhall  
uralte Menschensehnsucht zieht.

O Sehnsucht, ganz von Lieb erfüllt  
und durch die Liebe gut zu sein!  
Tu dich dem Licht in Stille auf,  
nimm in dein Herz den milden Schein.

Es ist ein kleines Leuchten nur  
in einer großen Dunkelheit,  
Ein leiser Ruf der Ewigkeit  
in unserer lauten Zeit.

von Maria Kahle



## Vor 50 Jahren:

„Die Wittkower Kirche im Weihnachtsschmuck — (Eingesandt von Christa Wirth, geb. Schmidt (Wittkow), 8802 Lichtenau/Mittelfranken, Weiherwiese 3).



## Das Weihnachtsevangelium

Aus der pommerschen plattdeutschen Bibel, gedruckt zu Barth 1588

Idt begaff sich auerst tho der tydt / dat ein Gebot van dem Keyser Augusto vthgind / dat de gantze Welt geschattet wörde. Vnde disse Schattinge was de aller erste / vnde geschah tho der tydt / do Kyrenius Lantpleger in Syrien was. Vnde jedermann gind hen / dat he sich schatten lete / ein jeder in syne Stat.

Do makede sich ock Joseph vp / vth Galilea / vth der Stat Nazareth / in dat Jödische Lant / na der Stat David / de dar hett Bethlehem / Darümme dat he van dem Huse vnd Geslechte David was / Vp dat he sich schatten lete / mit Maria syner vortruweden Fruwen / de dar swanger was. Vnde also se darfüluest weren / quam de tydt / dat se teelen scholde. Vnde se teelede eren ersten Söne / Vnde want en in Windeln / vnde leede en in eine Krübbe. Wente se hadden süß neen Ruhm in der Herberge.

Vnde dar weren Herden in dersüluen jegend vp dem Felde / by den Hütten / de hödeden des Nachtes ere Heerde. Vnde sühe / de Engel des Heren trat tho en / vnde de Klarheit des Heren lüchtede vmne se / Vnde se fürchteden sich seer. Vnde de Engel sprach tho en: Fürchtet juw nicht / Sehet / idt verkündige juw grote Fröwde / de allem Volcke wedderfaren

wert. Wente juw is hüten de Heylant gebaren / de dar is Christus de Here / in der Stat David. Vnde dat hebbet thom Teken. Gy werden dat Rint finden in Windele gewunden / vnde in einer Krübben liggende. Vnde also balde was dar by dem Engel / de veleheit der Hemmelschen Hertscharen / de laueden Godt vnde spreken: Ehre sy Gade in der Högede / vnde Freede vp Erden / Vnde dem Menschen ein Wohlgefallent.

Vnde do de Engele van en tho Hemmel fören / spreken de Herden vndereinander: Latet vns nu hen gahn na Bethlehem / vnde dat Gescheffte sehen / dat dar geschehen is / dat uns de Here kund gedaen hefft. Vnde se kemen ysende / vnde fünden beyde Mariam vnde Joseph / dartho dat Rint in der Krübben liggende. Do se idt auerst gesehen hadden / breydeden se dat Wort vth / dat tho en / van dissem Rinde / gesecht was. Vnde alle / dar idt vör quam / vorwunderten sich der Reede / de en de Herden gesecht hadden / Maria auerst beheelt alle disse Wort / vnd bewoech se in erem Herten. Vnde de Herden kereden wedder ümme / pryseden vnde laueden Godt / vmme allent / dat se gehöret vnde gesehen hadden / also denn tho en gesecht was.

aus: „Wir Pommern“, Akademischer Gemeinschaftsvortrag  
Salzburg/München (A. D.)

\*\*\*\*\*

### Ihr Heimatbrief —

bittet um Bezugsgeld für 1984.

30,— DM im Jahr,

halbjährlich DM 16,—

vierteljährlich DM 8,—

Einzel-Nummer DM 3,—

Zahlbar — wie bisher — im voraus auf Postscheckkonto Hannover

(BLZ 250 10030) Konto-Nr. 15655-302.

Dr. A. Gramse — Heimatbrief —

3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.

Gleichzeitig herzlichen Dank allen Beziehern!

Dieser Ausgabe liegen Zahlkarten für die Überweisung des Bezugsgeldes bei.

\*\*\*\*\*

### Termine

Jeden 1. Freitag im Monat.

**München:** Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr, HDO.

### Hannover/Niedersachsen

Jeden 2. Dienstag

im Monat — 15 Uhr — Treffen der Angehörigen der Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Hannover in der Stadthalle (Empore). Gäste sind herzlich willkommen. (Otto Krenz, Frobösestr. 8 II, Tel. 05 11/83 0604).

### Deutsch Kroner Gruppe Hannover,

Sonntag, 9. 12. 1984, 15 Uhr, Adventsfeier, Gasthaus Bähre, Ehlershausen, Am Bahnhof. Näheres zu erfahren bei P. Thom, Tel. 05 11/49 48 14. Gäste herzlich willkommen.

**Lübeck:** Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis 16 Uhr „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee: **19. Dezember.** Horst Vahldick, Richard-Wagner-Str. 6.

### Hamburg, 30. November 1984

Die Schneidemühler treffen sich 16 Uhr zur gemeinsamen Kaffeetafel (Polizeisportheim Sternschanze).

Georg Draheim — ast

### Heimatkreisgruppe

### Deutsch Krone —

### Hamburg und Umgebung

Am Sonnabend, dem 1. Dezember 1984, ab 16 Uhr, treffen sich die Heimatfreunde des Kreises Deutsch Krone und Umgebung mit Freunden und Bekannten im HEW-Betriebsheim Hamburg-Alsterdorf 60, Hindenburgstraße 95, (U-Bahn Alsterdorf) zu einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz. Früh anreisende Heimatfreunde können dort Mittagessen und Kaffee einnehmen (preisgünstig).

Heimatfreund Erwin Krüger aus Tornesch, früher Krs. Dramburg, wird wieder zur Stimmung beitragen.

Eine weitere besondere Einlage ist als Überraschung vorgesehen. Besonders die Jugend ist herzlich eingeladen.

Anmeldungen bitte an: Heinz Schulz,

Lindenstraße 64. 2000 Wedel/Holst., Tel. 04103/6219 oder Frau Dora Müller, Nordmarkstraße 70. 2000 Hamburg 70. Tel. 040/661295.

Das HEW-Betriebsheim Alsterdorf ist zu erreichen: U 1 Jungfernstieg Richtung Ochsenzoll bis Station Alsterdorf. Ausgang zur Kirche und auf der linken Seite drittes Gebäude ca. 150 m.

HHA-Buslinie 108 Hauptbahnhof Kirchenallee bis Alsterdorf U-Bahnhof, Hindenburgstraße 95.

Mit Heimatgruß Heinz Schulz

### 8. 12. 1984 in Frankfurt:

„Wir treffen uns wieder am 8. 12. 1984 ab 16 Uhr im Haus der Heimat in Frankfurt, Dreieichstr. 59, am Lokalbahnhof, 6. Stock, und freuen uns auf das Wiedersehen! Friedel Heyn, Marbachweg 67, 6000 Frankfurt/M. 50. — ast

### 8. Dezember 1984

**BIELEFELD:** Heimattreffen, 16.30 Uhr, stammlokal „Stockbrügger“.

### 1985:

#### OSNABRÜCK:

Für die Heimatgruppe Osnabrück haben wir für das Jahr 1985 folgende Zusammenkünfte beschlossen.

a) Samstag, den 09. 02. Kappenfest.

b) Sonntag, den 05. 05. Maiausflug

c) Samstag, den 07. 12. Vorweihnachtsfeier.

Außer der Maiausflug finden alle Veranstaltungen um 17.30 Uhr im Lokal „Marktschänke“ Osnabrück, Markt 20 statt. Parkmöglichkeiten vor dem Dom. Busverbindung Linie 4 bis Theater.

Otto Krüger u. Frau An der Brehen 14, 4500 Osnabrück, Tel. 0541/ 681972

**27. 4. 1985 Treffen in Düsseldorf:** Wie immer im Haus des Deutschen Osten um 15 Uhr (Eichendorff-Saal) 1. Etage, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbahnhof). Unser Herbsttreffen am 26. 10. 1985 gleiche Uhrzeit, gleicher Ort.

#### RECKLINGHAUSEN:

32. Heimattreffen der Deutsch Kroner in Recklinghausen am 14. September 1985 (Sonnabend) ab 10 Uhr im Städt.-Saalbau-Recklinghausen, Dorstener Str. 16.

Es treffen sich hier alljährlich Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsche Krone — insbesondere aus den Orten: Freudenfrier — Rederitz — Zippnow — Jagdhaus — Briesenitz — Rose — Arnsfelde — Schrotz Neu- und Alt-Lebehne — und Umgebungen.

#### Bielefeld:

9. Februar

20. April

5. Oktober

7. Dezember

jeweils um 16.30 Uhr im Stammlokal „Stockbrügger“, Turnerstr. 19.

### Heimatgottesdienste Berlin:

**23. Dezember 1984**, (Sonntag - 4. Advent), 10.00 Uhr, Weihnachts- und Dankgottesdienst der Pommerchschen Landsmannschaft in der „LUISENKIRCHE“ am Girkelplatz in Charlottenburg (in unmittelbarer Nähe Schloß, Rathaus Charlottenburg und Richard-Wagner-Platz).

#### 8. Dezember 1984

**OSNABRÜCK:** Vorweihnachtsfeier ab 17.30 Uhr, „Marktschänke“, Am Markt 20.

#### 15. Dezember 1984, 15 Uhr:

**BERLIN:** Vorweihnachtsfeier Schneidemühl und Deutsche Krone (mit Märk. Friedland) im Ratskeller Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 102, 1000 Berlin 10. Fahrverbindungen: U-Bahnhof, Rich.-Wagner-Platz, Buslinien: A 54, A 55, A 62, A 87 und A 89:

**KIEL:** 16. Dez. ab 15.00 Uhr, Vorweihnachtsfeier im Landhaus Kronshagen (Hfd. Günther Vanselow), Kieler Str., neben der Eisenbahnschranke/Bushaltestelle Gemeindehaus.

### Heimattreffen 1985

4./5. Mai 1985, Jastrow in Bad Rothenfelde.

### Deutsch Kroner

#### „Heimattreffen 1985“

ist am 18. und 19. Mai, beginnend mit dem Himmelfahrtstag, 16. Mai, als „Familientag“ — für jeden zur freien Verfügung — allen Heimatfreunden eine vermehrte Möglichkeit zum Gespräch mit einer Anreise bereits am Tage davor.

Schon jetzt ist daher die Gelegenheit gegeben, diese Tage für sich und andere einzuplanen, kann sich mit anderen verabreden — vor allem aber rechtzeitig Quartier bestellen:

Haus Deutsch Krone, Ludwigsweg 10, 4515 Bad Essen 1, Telefon 05472/861-3 oder Kurverwaltung Bad Essen, Telefon 05472/833.

#### Fahrten nach Jastrow

1. Termin 11. 5. bis 17. 5. 1985  
Abfahrt ab Lübeck

2. Termin 7. 6. bis 11. 6. 1985  
Abfahrt ab Bonn mit Zusteigemöglichkeit in Mülheim/Ruhr und Hannover

### Neue Information

#### zur Schloppe/Tütz-Fahrt:

siehe Seite 6:

### 8tägige Sonderfahrt nach Freudenfrier — Zippnow — Rederitz

mit Übernachtungen in Haugsdorf und Jastrow vom 19. 7. bis 27. 7. 1985

Interessenten melden sich bei: Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen — Aloys Manthey, Rübezahstraße 7, 5810 Witten.

### Sonderfahrt nach Schneidemühl vom 23. 7. bis 3. 8. 1985

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon bei mir melden.

Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/ 6018744. /s. s. 12  
a/a: 18. 11./22. 11. 84 Impr. Seite 19.

**Geleitwort**

Stadt und Landkreis Deutsch Krone können auf eine stolze und bewegte Geschichte zurückblicken. Diese Geschichte erhält durch das vorliegende Heimatbuch Leben und Gestalt.

In unserer Zeit ist es doppelt notwendig, die Erinnerung an die Vergangenheit wachzuhalten und an unsere Jugend weiterzugeben. Einmal ist der Wert geschichtlicher Tradition und die Beschäftigung mit der Heimatgeschichte unabdingbar, zum anderen vermögen die Besinnung auf die Vergangenheit und die Erkenntnis ihrer Leistungen und Fehler immer wieder neue Kraft zu spenden, um die Gegenwart zu meistern.

Im Bewußtsein auch um diesen historischen Auftrag wurde 1956 das Patenschaftsverhältnis gegründet, das im Jahre 1977 mit der Fertigstellung des Deutsch Kroner Heimathauses als Begegnungsstätte in Bad Essen einen besonderen Höhepunkt hatte.

Als Patengemeinde begrüßen wir die Herausgabe des Heimatbuches und betrachten es als Zeugnis ostdeutschen Kulturgutes. Wir hoffen aber auch, daß dieses Werk bei allen Lesern und Betrachtern Verständnis wecken wird für die Liebe und Treue der Deutsch Kroner zu ihrer pommerschen Heimat.

# „Der Kreis Deutsch Krone“

## Inhaltsverzeichnis

Die Grenzmark Posen-Westpreußen – eine fast vergessene preußische Provinz . . . . . 11  
 Die Vorgeschichte . . . . . 16  
 Die ostgermanischen Wanderungen . . . . . 21  
 Der Landkreis Deutsch Krone . . . . . 26  
 Das Klima . . . . . 28  
 Die geologischen, bodenkundlichen und ökonomischen Verhältnisse im Kreis Deutsch Krone . . . . . 30  
 Burgdienst und Burgdörfer . . . . . 37  
 Die soziale und wirtschaftliche Lage der Juden während der verflochtenen Jahrhunderte unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Dt. Kroner Land . . . . . 38  
 Die Starosten der Starostei Deutsch Krone . . . . . 42  
 Die preußischen Landräte des Kreises Deutsch Krone . . . . . 42  
 Erinnerungen eines alten Landrates . . . . . 43  
 1848 – 1978 · 130 Jahre Bauernhof in Deutsch Krone, Abbau 13 . . . . . 45  
 Ein Überlassungsvertrag aus dem Jahre 1936 für eine Landwirtschaft . . . . . 47  
 Alte Bauerngehöfte im Deutsch Kroner Land . . . . . 49  
 Korndrusch mit dem Flegel . . . . . 50  
 Die Kartoffel – der Segen der pommerschen Erde . . . . . 51

Als noch die heimische Schafzucht blühte . . . . . 52  
 Aus der Spinnstubenzeit im Deutsch Kroner Lande . . . . . 53  
 Die große Mösse – Brennstofflager von Brotzen . . . . . 54  
 An heimischen Kohlenmeilern von einst . . . . . 55  
 Die Fischzuchtanstalten in Schönthal und Sandkrug . . . . . 57  
 Europas größte Pelztierfarm in Zechendorf . . . . . 59  
 Die Friedrichsmühle und ihr Werdegang . . . . . 61  
 Persönlichkeiten . . . . . 61  
 Notgeld . . . . . 63  
 Wie das Rohrwieser Forstamt entstanden ist . . . . . 65  
 Wie das Forstamt Haugsdorf entstand . . . . . 68  
 Die Pietnitzer „Koblitz“ . . . . . 68  
 Was versteht man eigentlich unter einem Naturdenkmal? . . . . . 70  
 Das Naturschutzgebiet von Dype . . . . . 71

## Schulen des Kreises . . . . . 75

Die Rabbinerschule in Märk. Friedland . . . . .  
 Die Jesuitenschule in Dt. Krone . . . . .  
 Die Hermann-Löns-Schule, Oberschule für Jungen . . . . .  
 Die Präparandenanstalten . . . . .  
 Das „Katholische Königliche Preußische Lehrerseminar“ in Dt. Krone . . . . .  
 Die Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Deutsch Krone . . . . .  
 Die Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Dt. Krone . . . . .  
 Die Zentralschule in Deutsch Krone . . . . .

Das Schulwesen in Schloppe . . . . . 78  
 Volksschulen im Kreis Deutsch Krone 1938 . . . . . 78

Webschule und Webstuhlbau in Märk. Friedland . . . . . 80

Schützengilde Deutsch Krone . . . . . 83  
 Schützengilde in Schloppe . . . . . 83  
 Schützengilde von Tütz . . . . . 84

Der Männer-Turnverein Deutsch Krone . . . . . 84  
 Die Turnerei in der Stadt Jastrow . . . . . 85

Der Männerturnverein Märk. Friedland . . . . . 85  
 Schlopper Männerturnverein . . . . . 85  
 Der Sportverein Tütz von 1921 . . . . . 86  
 Deutsch Kroner Ruderverein e. V. . . . . 86  
 Kanusport ist Volkssport . . . . . 87

Die Entstehung unserer grenzmärkischen Seen . . . . . 89

weiter auf Seite 4

## Darum

und um eine noch weitere Verbreitung zu ermöglichen, wurde

## der Preis gesenkt:

Einschließl. Porto und Verpackung

**DM 19,70** davon

**DM 2,50**

erhält der Sozialfonds des Heimatkreises Dt. Krone ein wichtiges Geschenk zur Konfirmation und Erstkommunion, zur Eheschließung und für die Fahrt in die Heimat!

Bestellen Sie bei Gerhard Gramse, Stückhöhen 1, 2117 Kakenstorf

**— und gerade jetzt!**

	DM Pf für Postgirokonto Nr. <b>3636-306</b>	Für Vermerke des Absenders
Absender	Absender	„Dt. Kroner Heimatbuch“
<b>Empfängerabschnitt</b>	<b>Zahlkarte</b> (Mit Schreibmaschine, Tinte oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)	<b>Einlieferungsschein</b> – Bitte sorgfältig aufbewahren –
DM Pf	DM Pf (DM-Betrag in Buchstaben wiederholen)	DM Pf
Postgirokonto Nr. 3636-306	für <b>Konto Heimatbuch</b>	für <b>Konto Heimatbuch</b>
Absender (mit Postleitzahl)	<b>Gerhard Gramse</b>	<b>Gerhard Gramse</b>
Verwendungszweck	<b>Stückhöhen 1</b>	<b>Stückhöhen 1</b>
Konto 12042990	<b>2117 Kakenstorf</b>	<b>2117 Kakenstorf</b>
„Dt. Kroner Heimatbuch“	Postgirokonto Nr. <b>Hannover</b>	Postgirokonto Nr. <b>3636-306</b>

Die Seen ..... 91  
 Die Entstehung einer Seenkette bei Freudenfier und die Sage von einer Räuberbande im Höllental  
 Wanderungen an der Seenkette des Rohratales  
 Land und Leute am Stabitzsee ..... 95

Im Faltboot die Küddow abwärts ..... 98  
 Herbstliche Wanderung durch das Deutsch Kroner Land ..... 100  
 Unser Weg ..... 101

Verkehrsgeschichte zu Ende des 18. Jahrhunderts ..... 103  
 Die Verkehrsverhältnisse im Kreise ..... 104  
 Kraftpostlinien 1938 ..... 109  
 Wie Tütz einst Bahnstation wurde ..... 109

Vom Kursbuch ..... 110  
 Erinnerungen an den Jastrower Bahnhof  
 Postkutsche und Posthalterei ..... 112

Auf Sagenfahrt im Kreise Deutsch Krone  
 Schlopper Sagen ..... 116  
 Sage vom Schloß Märk. Friedland  
 Zwei Sagen aus Brotzen ..... 118

Sitten und Gebräuche der Heimat  
 Eine Hochzeitsfeier vor der Jahrhundertwende ..... 121  
 Wenn es in der alten Heimat um die Jahrhundertwende Trauer gab ..... 126

Plauderei über alte Gerichte aus dem Kreis Deutsch Krone ..... 127  
 Plattdeutsch im Kreis Deutsch Krone  
 Wie w'bi osant platt raid'ta  
 Im Tüffjencost!  
 Das Feidreströpen ..... 134

Der verschwundene Kuchen  
 Mie lew Landslud! ..... 136

**Mein Deutsch Krone** ..... 137  
 Die Gründungsurkunde der Stadt Deutsch Krone vom 23. April 1303 ..... 137  
 Zeittafel der Stadt Deutsch Krone ..... 139

Deutsch Krone um das Jahr 1810 ..... 146  
 Ein Bürgerbrief aus alter Zeit ..... 148  
 Deutsch Krone als Garnisonstadt ..... 149  
 Jahrmarkt in Deutsch Krone ..... 150  
 Ludwigbrücke und Schloßsee-Promenade in Deutsch Krone ..... 150  
 Ein Sonntagserlebnis auf dem Radaunensee  
 Deutsch Krone und sein schöner Buchwald ..... 153

Hermann Löns und Deutsch Krone ..... 157  
 Stadtplan Deutsch Krone ..... 159  
 Straßenverzeichnis ..... 159  
 Freie Berufe, Handel, Handwerk und Gewerbe ..... 160

**Jastrow**

Geschichte der Stadt Jastrow ..... 163  
 Alte Jastrower Straßen- und Flurnamen ..... 168  
 Vom Jastrower Michaelis-Pferdemarkt ..... 170  
 Von Jastrows Ausflugsorten ..... 172  
 Handelsgerichtlich eingetragene Firmen der Stadt Jastrow ..... 176

**Märk. Friedland**

Kleine Stadt ..... 177  
 600 Jahre Märkisch Friedland ..... 177  
 Zeittafel der Stadt Märkisch Friedland ..... 185  
 Märkisch Friedland um 1800 ..... 187  
 Die alten Kastanien an der Schloßruine von Märkisch Friedland ..... 195  
 Handelsgerichtlich eingetragene Firmen der Stadt Märkisch Friedland ..... 196

**Tütz**

O, du mein herrliches Tütz ..... 197  
 Stadt Tütz - ein geschichtlicher Rückblick ..... 197  
 Zeittafel der Stadt Tütz ..... 203  
 Geschichtlicher Überblick über Herrschaft und Pfarrei Tütz ..... 206  
 Das Stadtprivileg vom 24. Februar 1331 ..... 208  
 Ein Werbeprospekt der Stadt Tütz  
 Zwischen dem Tafel- und dem Lüptow-See ..... 209  
 Nachrichten über die katholische Pfarrei und Propstei Tütz ..... 212  
 Aus dem Seelenbuch der Stadt Tütz  
 Verzeichnis der im Seelenbuch aufgeführten Berufe ..... 216  
 Schloß Tütz ..... 217  
 Das Krankenhaus St.-Elisabeth-Stift in Tütz und die »Grauen Schwestern« ..... 221  
 Berufe, die in Tütz vertreten waren ..... 221

**Schloppe**

Geschichte der Stadt Schloppe ..... 223  
 Zeittafel der Stadt Schloppe ..... 230

Die Stadt Schloppe und ihre Wirtschaftsstruktur ..... 233  
 Am Schlopper Desselfließ ..... 234  
 Die Flurnamen von Schloppe ..... 236  
 Weihnachtsmarkt in Schloppe ..... 237

Aufbau der Molkereigenossenschaft  
 Schloppe eGmbH ..... 238  
 Handelsgerichtlich eingetragene Firmen der Stadt Schloppe ..... 240

Freie Berufe, Handel, Handwerk und Gewerbe  
 Landwirtschaftliche Betriebe in der Stadt Schloppe ..... 240  
 Die 92 Dörfer des Kreises ..... 243  
 Statistische Angaben zum Kreis Deutsch Krone ..... 313

**Der Krieg..**

Der Kreis Deutsch Krone wird Kriegsschauplatz  
 Als die Schreckenstage über Tütz hereinbrachen ..... 327

Wie es den Tützer Frauen erging  
 Wie Freiwillig auf endlosen Straßen ..... 331  
 Die letzten Tage in Lubsdorf ..... 336

Schreckenstage in Knakendorf 1945  
 Fluchtbericht der Familie Lomnitz ..... 337  
 Die Pferde waren unsere Retter ..... 339

Bericht über das Schicksal meiner Heimatgemeinde ..... 340  
 Deutsch Kroner Heimatkreis 1949 - 1980 ..... 341

Haus Deutsch Krone in Bad Essen  
 Jugend ..... 346  
 Frauen ..... 347

Die Patenschaften  
 Patenschaftsurkunden ..... 348

Postalische Anschriften der unter polnischer Verwaltung stehenden Deutsch Kroner Gemeinden ..... 349

Benutzte Quellen und Literatur ..... 351



Den Toten der Heimat und den Opfern der Vertreibung gewidmet. Den Lebenden zur Erinnerung, den kommenden Geschlechtern zur Mahnung! In diesem Sinne wurde das Buch geschrieben. Mein Dank gilt allen denen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*D. H. H. H.*

**Postsparen**  
**Bei der Post.**  
**Zins.**  
**wachsendem**  
**Sparen mit**

Einführungsschein (nicht zu Mitteilungen an den Empfänger benutzen)  
 Gebühr für die Zahlkarte (wird bei der Einlieferung bar erhoben)  
 bis 10 DM ..... 90 Pf  
 über 10 DM (unbeschränkt) 1,50 DM

Auskunft hierüber erteilt jedes Postamt eines eigenen Postigkontos! Bedienen Sie sich der Vorteile!

Für Mitteilungen an den Empfänger

Bitte, senden Sie das Buch an:

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_

Feld für postdienstliche Zwecke



O wunderbares, tiefes Schweigen,  
Wie einsam ist es auf der Welt,  
Die Bäume nur sich leise neigen,  
Als ging der Herr durchs Winterfeld.  
Ich wünsche Euch der Weihnacht tiefen Frieden,  
trotz aller Unruh' in der Welt,  
Nur der kann uns allein ihn geben,  
Der liebend uns in Händen hält.  
Der zu uns kam im armen Stalle,  
Der uns geliebt bis in den Tod,  
führt uns, wenn wir Ihm treu geblieben,  
Zu neuen Lebens Morgenrot.  
Gesegnete Weihnacht und ein  
Glückliches Neues Jahr wünscht  
Schw. Bonaventura  
(Elisabeth Schulz,  
das „Schlopper Lieschen“)  
Postfach 1428, 6238 Hofheim/Ts.



## Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,  
3007 Gehrden,  
Telefon 051 08/44 46  
Heimatkreisartei  
Eduard Klepke, Bornweg 1,  
4515 Bad Essen,  
Telefon 05472/35 96



Heimatkreis Deutsch Krone: Vor-  
sitzender Heinz Obermeyer, 4504  
Hagen T.W., Am Goldbach 16, Tel.  
05401/9414 und Bad Rothenfelde,  
Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.

**Spenden für soziale Zwecke**  
bitte auf das Konto „Verein Deutsch  
Kroner Heimathaus e.V. Bad Essen“,  
Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr.  
2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell  
Spendenquittung anfordern bei **Max  
Brose, Engelsburgstraße 4, 4620  
Castrup-Rauxel**).

## Liebe Heimatfreunde!

Es sind nur wenige Zuschriften einge-  
gangen. Ich will mich daher diesmal kurz  
fassen.

Zunächst eine Berichtigung zum „Ge-  
spräch“ im Nov.-HB., Seite 6, letzter  
Absatz, wo es heißen muß: „Nun ist auch  
das Jahr 1984 für uns so schnell  
verlaufen. Auch wir Älteren werden vom  
Alltag noch gefordert, so daß wir einen  
erfüllten Lebensabend haben.“

Hfd. Joachim Striezel, 2307 Schwe-  
deneck, Surendorf-Faulstraße 24, Tel.  
04308/ 993, schreibt: „Es ist eigentlich  
nicht zu erklären, daß erst jetzt ein wenig  
nachgeforscht wird, wo Schulfreunde  
meines Jahrganges verblieben sind.  
Aber ich will es einmal versuchen.“

Es handelt sich um den Abitur-Jah-  
gang 1940/41 des Hermann Löns-  
Gymnasiums in Dt. Krone.

Ich hatte irgendwann auch mal an W.  
Klemp (ein Klassenkamerad von mir)  
geschrieben, aber nichts weiter gehört.  
Ich entschuldige es mit viel Arbeit. Bitte

Dezember 1984

## Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde!

Zu den bevorstehenden Festtagen und zum Jahreswechsel möchte ich allen  
Deutsch Kroner Heimatfreunden herzliche Grüße übermitteln.

Dank vor allen Dingen auch allen Mitgliedern des Heimatkreises, die durch  
rege Mitarbeit und Unterstützung mir meine Arbeit für den Heimatkreis  
leichter machten.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihr

Heinz Obermeyer

veröffentlichen Sie im HB. folgende  
Suchmeldung:

„Wer kann Auskunft geben über das  
Schicksal meiner nachfolgenden Klas-  
senkameraden des Abitur-Jahrganges  
40/41 der Hermann Löns-Schule?“

Die noch lebenden bitte ich, sich zu  
melden, um auch eventuell über ein  
Treffen zu sprechen. Wir waren 17  
Schüler, ich bekomme aber mit mir nur  
15 zusammen, nämlich:

- 1) ESCH, Paul aus Quiram
- 2) FLATOW, Jochen aus Dt. Krone
- 3) HEINRICH, Joachim aus Dt. Krone
- 4) KLEMP, Wolfgang aus Dt. Krone
- 5) KRÜGER, Wolfgang aus Dt. Krone
- 6) Legler, aus Dyck
- 7) LOSENSKI, Hans aus Dt. Krone
- 8) LENZ,
- 9) Modrow,
- 10) MUNDT, Heinz aus Dt. Krone
- 11) von SIKORSKY,
- 12) SCHREIBER, ... aus Dt. Krone
- 13) THIELE, Hans aus Dt. Krone
- 14) ZIEBARTH, ... aus Dt. Krone

Von Hfd. Herbert Dreger, 8400 Re-  
gensburg, Brahmstraße 48, gingen uns  
2 Fotoaufnahmen zur Veröffentlichung  
im HB. zu, die sich auf die Wallfahrt vom  
21. 8. 83 zum Wallfahrtsort Schrotz  
beziehen und die Übergabe der gestifte-  
ten Kerzenständer durch Prälat Dr.  
Klemp an den Pater im Wallfahrtsort  
Schrotz und deren Aufstellung auf dem  
Hauptaltar der dortigen Wallfahrtskir-  
che zum Gegenstand haben.



Von Hfdn. Charlotte Kochalsen, geb.  
Kroening, 5000 Köln 51, Altenburgerstr.  
294, kam eine Zuschrift, die für manche  
Dt. Kroner und Schneidemühler (auch  
meine verstorbene Schwester Christa  
hat nach Schneidemühl geheiratet) pro-  
blematisch gewesen sein mag. Frau K.

schreibt u. a.: „Nach Bestellung des HB.  
bekam ich die Anfrage, zu welchem Kreis  
ich gehöre. Da ich in Schneidemühl gebo-  
ren bin und mein 1. Ehejahr dort verlebte,  
glaubte ich, im Schneidemühler Teil gut  
aufgehoben zu sein. Nach Lesen des HB.  
komme ich zu dem Entschluß, daß ich  
mehr zu Dt. Krone gehöre, da ich meine  
Kinder- und später einige Jungmäd-  
chenjahre in Schloppe verlebt habe.  
Mein Vater war dort bis 1927 Bürgermei-  
ster, später in Bad Polzin in der gleichen  
Dienststellung. Heute bekam ich von  
Hfd. Adalbert Doege, mit dem ich aus der  
Schlopper Zeit befreundet bin, die Rund-  
briefe bis Oktober. Den Betrag für ein  
Jahres-Abo. habe ich inzwischen über-  
wiesen.“

Hfd. Georg Kranz (Dt. Krone), 6500  
Mainz-Finthen 21, Am Eiskeller 18,  
schreibt u. a.: „Mir ist etwas Interessantes  
ins Haus geflogen, was ich gern an  
unseren HB. bzw. unsere Heimatstube  
weitergeben möchte. Ich nehme an, daß  
das beigelegte Verzeichnis (Telefonver-  
zeichnis Dt. Krone — Stand 1937) eine  
Bereicherung darstellt. Das Verzeichnis  
stammt von einem Woldenberger Hei-  
matvertriebenen und wurde an einen Dt.  
Kroner Heimatvertriebenen namens Max  
Radtke (jetzt Bingen a. Rh.) gesandt. Max  
Radtke lernte ich 1983 beim Diözesan-  
treffen in Ffm.-Höchst kennen, und er  
sandte mir in diesem Jahr den Abdruck.  
Geboren ist R. in Niekosken (Netzkekreis).  
Ansonsten kann ich von mir berichten,  
daß ich mich mit fast 82 dem Alter  
entsprechend noch wohl fühle. 3 Wo-  
chen Urlaub am Bodensee habe ich bei  
schönem Wetter gut überstanden. Ich  
grüße alle bekannten Hfde., insbesonde-  
re diejenigen, die ich durch den traditi-  
onellen Sportverein Dt. Krone 1919 beson-  
ders in Erinnerung habe, unter ihnen die  
Sportfreunde Kruske, Pokrandt und den  
im August-HB. genannten Paul Stelter.  
Mein Geburtstag ist der 13. 12. 1902.“

Nun neigt sich wieder ein schicksals-  
schweres Jahr seinem Ende zu. Was wird  
uns das „Neue Jahr“ bringen? Laßt uns  
der Heimat treu bleiben, unverzagt und  
ohne Wankelmut, sie nicht preisgeben —  
es darf nicht „Macht vor Recht“ gehen! In  
diesem Sinne grüße ich alle Heimata-  
freunde zum Jahreswechsel und wün-  
sche gesegnete Festtage und ein gesun-  
des, friedvolles „Neues Jahr!“  
In heimatlicher Verbundenheit

Euer Hans Jung



**Gruß an die Jastrower!**

Auch in diesem Jahr, möchte ich meinen lieben Jastrowern ein gesundes und zufriedenes Weihnachtsfest wünschen. Gleichzeitig wünsche ich meinen lieben Heimatfreunden, ein glückliches Jahr 1985. Auf unser Jastrower Treffen mit Euch im Mai 1985 in Bad Rothenfelde freut sich

Eure Käthe Domke

**„Vereinigung Gymnasium Deutsch Krone.“**

Alle Ehemaligen werden aufgefordert u. gebeten, zur Vervollständigung eines Archivs unseres Gymnasiums mit beizutragen, damit die Erinnerung nicht verblaßt, und der historische Werdegang einer bedeutenden Bildungs- und Erziehungsstätte belegt werden kann.

Das Archiv ist in der schon jetzt wirklich sehenswerten Heimatstube im Haus Deutsch- Krone in 4515 Bad Essen angelegt.

Gebeten wird um Überlassung von, offiziellen Schulberichten, Büchern, historischen Darstellungen, Zeitschriften, Bierzeitungen, Heimatbriefauschnitten, alten u. neuen Fotos. — Ebenso erwünscht sind Berichte über Klassenverbände, Abiturklassen, eigenes Schicksal und Werdegang, auch von Mitschülern u. Lehrern, Schulergebnissen.

Wer weiß Namen u. Daten gefallener Schüler und Lehrer?

Wenn möglich einen Din A 4-Bogen benutzen.

Anfragen u. Zuschriften können gerichtet werden an:

**Dr. E. Steffen**, Angerburgerstr. 39, 3200 Hildesheim, Tel. 05121/85155.

**Eduard Klepke**, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Haus Dt. Krone, Tel. 05472/3596.

An dieser Stelle wird zum Besuch des Heimatkreistreffens vom 16. bis 19. Mai 1985 in Bad Essen aufgerufen, ein besonderes Schülertreffen ist mitgeplant.

**N. B.: Betr.: Pädagogisches Zentrum, Uhlandstraße 97, 1000 Berlin 31**, Gutachterstelle für deutsches Schul- u. Studienwesen.

In diesem Zentrum liegen u. a. Schulberichte unseres Gymnasiums von 1838 bis 1938 aus, die eingesehen, abgelichtet, an Ort u. Stelle abgeschrieben werden können. Eine Fundgrube für Interessierte.

Wer es unternimmt, würde das Schularchiv entscheidend bereichern!

Dr. med. Ernst Steffen

**Neue Information zur Schloppe/Tütz-Fahrt:**

Die Fahrt vom 24. Mai 1985 bis Samstag 1. Juni 1985 ist bereits ausgebucht und kostet bei Halbpension (zumal über Tag die Teilnehmer doch unterwegs sind) nur DM 550,—

eine weitere Reise findet statt vom 19. Sept. bis 28. Sept. 1985, einen Tag länger und in der Hauptsaison und kostet daher DM 700,—. Vorgesehen ist eine Tagesfahrt in die Pommersche Schweiz.

Diese Fahrt wurde, um Absagen zu vermeiden, vorbereitet und empfiehlt sich, sofort Meldungen zu senden.

Hfd. Heinz Witt, Oberstedter Str. 4, 6370 Oberursel, Tel. 06171/51619.

**Mein Dank an Alle!**

Ein kleiner Rückblick auf unser Schlopper Treff vom 31. Mai bis 1. Juni 1984 in Bad Essen, im Kurhotel Höger.

Heimatfreunde aus der ganzen Bundesrepublik, einschließlich West-Berlin, aus der DDR und sogar aus Schweden waren zum Treffen angereist, 220 an der Zahl.

Diese große Beteiligung zeugt von der Liebe, Treue und Verbundenheit der Menschen zu unser unvergeßlichen Heimat.

Es waren schöne Tage der Begegnung, der Unterhaltung und des Frohsinns.

Möchte mich bei dieser Gelegenheit für die nette Hilfsbereitschaft, in welcher Form auch immer, bei meinen Hfdn. Emmi und Albert Jacobs, Ingrid und Erhard Streiber, Hfd. Fritz Bambam und Günther Raske, einmal herzlich bedanken.

Ein Hfd., der nicht genannt sein möchte, hat 200 herrliche Vasen mit dem Schlopper Wappen gestiftet. Wir danken unserem Heimatfreund, denn er hat allen eine große Freude damit bereitet.

Durch den Verkauf der Vasen, waren wir in der glücklichen Lage, die uns entstandenen Unkosten zu begleichen.

Mein Dank gilt auch den Hfd., die durch ihre großzügigen Spenden, uns ein Schlopper Treff 1986 wieder ermöglichen.

Für das schöne Wappen von Schloppe welches man mir überreicht hat, möchte ich mich noch einmal bei unserem Hfd. Erich Saathoff und Frau Vera, geb. Klegin, herzlich bedanken.

Das Jahr 1984 neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche allen Hfd. frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 1985!

In heimatlicher Verbundenheit Euer Hans Düsterhöft, Lister Meile 55, 3000 Hannover 1, Tel.: (0511) 315698. Bad Essen: Das große Treffen des Kreises Deutsch Krone 1985 findet am 18. und 19. Mai statt. Wir wollen alle wieder dabei sein.

Hfd. aus Schloppe und Umgebung, wir fahren per Bus in die Heimat. Vom 24. Mai bis 1. Juni 1985.

Habt Ihr Euch schon angemeldet??? Anschrift für die Anmeldung im Heimatbrief Oktober ersichtlich. Euer H. D.



Den Tützer Heimatfreunden mit diesem Foto meine guten Wünsche zur Weihnacht und zum Neuen Jahr  
Euer Herbert Stelter.

## Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

**92 Jahre** am 10. 1. Hfdn. Maria **Böning**, geb. Schulz (Breitenstein), 8703 Ochsenfurt, Dr. Hans-Schuck-Str. 19 mit Sohn Rudolf.

**89 Jahre** am 27. 12. Fr. Luise **Hinz** (Rose), 6625 Püttlingen, Richardstr. 21, bei Tochter Ilse Ney. — Am 29. 12. Fr. Anna **Heidekrüger**, geb. Klawunn (Rederitz-Heidhof), 4952 Porta Westfalika, Neesen, Unter dem Holzweg 5/bei So. Joseph. — Am 4. 1. Fr. Gertrud **Milisch** (Schlageter 1), 49 Herford, Sachsenstr. 30/32. — Am 8. 1. Lehrer a. D. Erich **Schmidt** (Mk. Friedland), 3 Hannover, Grubener Weg 4.

**88 Jahre** am 28. 12. Fr. Ida **Jakobi**, geb. Krause (Schloppe), 8752 Klein Ostheim, Marienstr. 9. — Am 26. 12. Hfd. Gregor **Blankenhagen** (Drahnaw), 437 Marl, Bayernstr. 19. — Am 31. 12. Hfd. Fritz **Schulz** (Prellwitz), 2051 Kröpelshagen-Fahrendorf, Schlinken 16. — Am 1. 1. Fr. Helene **Symnik**, geb. Heymann (Arnsfelde), 2301 Westensee, Deutsch Niendorf-Blockdorf. — Am 1. 1. Fr. Else **Puhl**, geb. Just (Drahnaw), 5500 Trier, Gotenstr. 28 bei Kindern Ernst/Elly Bölkow.

**86 Jahre** am 26. 12. Fr. Elisabeth **Dobberstein** (Probstei), 4742 Bad Sassendorf, Wilhelmstr. 21. — Am 17. 12. Hfd. Saatbauinsp. Willi **Kelm** (Trebbin-Bürgerstr.), 2205 Brande, Schurenhöhe 11.

**85 Jahre** am 22. 12. Fr. Agnes **Schmidt** (Tütz), 3284 Schieder, Bahnhofstr. 9. — Am 25. 12. Hfd. Otto **Anger** (Gartenstr. 11), 44 Münster, Haydnstr. 4. — Am 29. 12. Fr. Martha **Buske** (Tütz), 355 Marburg/Lahn, Universitätsstr. 49. — Am 2. 1. Fr. Mathilde **Wudke**, geb. Jonitz (Lebehne), DDR 2020 Altentreptow, Ganzkower Weg 2a, Fach 601. — Am 17. 12. Hfd. Leo **Heymann** (Tütz Abbau 6), 5063 Overath-Marialinden, An den Linden 15, bei Tochter Ursula Koltermann. — Am 20. 12. Hfd. Maximilian **Panzram** (Jastrow), 8860 Nördlingen, Kantstr. 6, bei Tochter Marianne Seemann. — Am 2. 1. Hfdn. Else **Lange**, geb. Weyer (Briesenitz), 3280 Bad Pyrmont, Gehrstr. 14. — Bereits am 7. 11. Hfd. Bernhard **Rieschläger** (Klawittersdorf, Knakendorf) An der Ley 9, 5484 Niederbreising (mitgeteilt vom Hfd. Johannes Tröstrum/Klawittersdorf).

**84 Jahre** am 23. 12. Fr. Martha **Schulz**, geb. Mielke (Schulzendorf), 207 Großhansdorf, Ostpr. Weg 9. — Am 26. 12. Hfd. Otto **Gehrke** (Rosenfelde), DDR 2041 Rottmannshagen, Kreis Malchim. — Am 6. 1. Fr. Luise **Wochowicz**, geb. Bäcker (Kleemann 11), 4 Düsseldorf, Bilker Allee 224. — Am 15. 1. Hfd. Hermann **Rönspies** (Schneidemüher 10), 5533 Hillersheim, Kölner Str. 12. — Am 10. 1. Hfd. Ulrich **Willers** (Petznick), 313 Lüchow, Königsberger 3. — Am 9. 1. Fr. Else **Bülow**, geb. Komoll (Briesenitz), 6330 Bretzlar, Roseggerstraße 10. — Am 18. 12. Hfdn. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz), 3283 Schieder, Bahnhofstr. 9. — Am 31. 12. Hfdn. Klara **Kremin** (Plötzmin), 2330 Eckernförde, Lützower Weg 6, Sen. Heim.

**83 Jahre** am 20. 12. Fr. Helene **Wenzel**, geb. Schulz (Jastrow, Preußenstr.), 6148 Hippenheim, Brunhildstr. 14. — Am 21. 12. Hfd. Paul **Mönk** (Mk. Friedland), 463 Bochum, Zum Kämpfen 8. — Am 25. 12. Fr. Hedwig **Bolduan**, geb. Radunz (Dt. Krone), 4 Düsseldorf, Dreieckstr. 16. — Am 4. 1. Lehrer a. D. Albin **Brieske** (Mellentin), 2058 Lauenburg, Hafenstr. 1. — Am 9. 1. Fr. Hedwig **Muth**, geb. Katritzke (Lebehne), DDR 15 Potsdam, Str. der Gemeinschaft. — Am 13. 1. Fr. Hertha **Ewert**, geb. Welke (Lüben), 2 Hamburg 68, Saseier Chaussee 255. — Am 14. 1. Fr. Anna **Mischnick**, geb. Hohnke (Zippnow), 483 Gütersloh, Rheaerstr. 40. — Am 17. 12. Hfd. A. **Böhme** (Mk. Friedland), 1 Berlin 13, Schuckertdamm 56. — Am 19. 12. Hfd. Paul **Waskowiak** (Lebehne), 545 Neuwied, Ulmer Weg 1. — Am 23. 12. Hfd. Georg **Lifin** (Gartenstr.), 6257 Flacht, Holbachstr. 14.

**82 Jahre** bereits am 26. 11. Hfdn. Olga **Rappe**, geb. Kussin (Königstr.), 3470 Höxter, Rodewikstr. 24, Altersheim. — Am 18. 12. Dipl. Kfm. Günther **Hennings** und am 13. 12. Ehefrau **Margarete**, geb. Schmidt (Schloßmühlenstr.), 2940 Wilhelmshaven, Richard-Strauß-Weg 20. — Am 22. 12. Fr. Martha **Kaatz**, geb. Moldenhauer (Lebehne), 5171 Linnich-Tetz, Lambertusstr. 102. — Am 24. 12. Hfd. Willi **Arndt** (Schloppe), 206 Oldesloe, Drosselweg 8. — Am 29. 12. Fr. Martha **Pontow**, geb. Bläsing (Schloppe), 41 Duisburg-Huckingen, im Wittfeld 23. — Am 2. 1. Fr. Elisabeth **Kutz**, geb. Wellnitz (Lebehne), 3204 Norstemmen

1, Hannoverscher Weg 9. — Am 7. 1. Fr. Frieda **Helms**, geb. Holtz (Alt Lobitz), 2114 Appel, Am Osterberg 15. — Am 12. 1. Lehrer a. D. Adalbert **Garske** (Tütz), 23 Kiel-Stift, Stralsunder Weg 9. — Am 20. 12. Fr. Anna **Teske** (Rosenfelde), 5307 Wachtenberg-Villip, Hauptstr. 32. — Am 10. 1. Hfd. Ernst **Ost** (Rosenfelde), 3007 Gehrden-Northen, Brunnenstr. 5.

**81 Jahre** am 19. 12. Fr. Else **Kutz**, geb. Wolter (Henkendorf), 607 Langen, Westend 25. — Am 4. 1. Hfd. Fritz **Baehr** (Tütz, Bhf.), DDR 60 Suhl, Leonhardstr. 15. — Am 6. 12. Fr. Frieda **Kußmann**, geb. Völz (Briesenitz), DDR 1273 Bruchmühle, Lindenstr. 32. — Am 26. 12. Hfdn. Therese **Pufahl**, geb. Kirstein (Zippnow), 23 Kiel, Königsweg 66. — Am 29. 12. Hfdn. Leokadia **Cychy**, geb. Seyda (Lebehne), DDR 2031 Sophienhof.

**80 Jahre** am 26. 12. Hfd. Hermann **Raymann** (Dt. Krone, Eisenfelde), 3588 Homburg, Wilhelm-Volckmar-Weg 25. — Am 7. 1. Fr. Erna **Franke**, geb. Drews (Jastrow), DDR 1272 Neuenhagen b./Bln. — Am 16. 1. Amtsger. R. a. D. Albert **Manthey** (Marthe und Schneidemühl), 1000 Berlin 13, Quellweg 44.

**79 Jahre** am 23. 12. Fr. Ella **Quast**, geb. Zimmermann (Schloppe, Karlstr.), DDR 202 Altentreptow, Breitscheidstr. 2. — Am 1. 1. Fr. Gertrud **Hannemann**, geb. Wiese (Tütz, Schloßstr.) 2055 Aumühle, Bleicherstr. 11. — Am 14. 1. Hfd. Erich **Preul** (Poetensteig 1), 2381 Fahrdorf, Dorfstr. 20 ü. Kiel. — Am 5. 1. Hfdn. Elisabeth **Woidke**, geb. Wardenga (Schloppe), 4763 Ense-Oberrense, An der Vogelstange 18. — Am 9. 1. Hfdn. Martha **Köhn**, geb. Brose (Abbau 1a), DDR 2021 Philipphof.

**78 Jahre** am 18. 12. Hfd. Theodor **Thom** (Jastrow), 645 Hanau, Kleine Sandstr. 4. — Am 22. 12. Hfd. Arthur **Wendland** (Mk. Friedland), 4619 Bergkamen, Budenweg 28. — Am 22. 12. Fr. **Asbeck**, geb. Saecker (Jastrow), 43 Essen, Rütterscheider Str. 169. — Am 31. 12. Fr. Rosalia **Halex**, geb. Lipinski (Lebehne), 294 Wilhelmshaven, Ulmenstr. 20. — Am 6. 1. Fr. Leona **Harnau** (Briesenitz), 45 Osnabrück, Rosenplatz 8a (unbekannt verzogen). — Am 7. 1. Hfd. Erich **Friedrich** (Mk. Friedland), 3588 Homburg, Webergasse 9. — Am 10. 1. Pfarrer a. D. Edgar **Reimer** (Seeblick 15), Ortenburg, Passauer Str. 52.

**77 Jahre** am 9. 12. Hfd. Ernst **Marotzki** (Lebehne), 5620 Verberg, Buschfeld 1. — Am 29. 12. Fr. Elisabeth **Maßberg** (Trift 4), 3 Hannover-Vahrenfelde, Dresdner Str. 6. — Am 13. 1. Fr. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 41 Duisburg 1, Grabenstr. 196. — Am 14. 1. Hfd. Adalbert **Schulz** (Dt. Krone Abb.), 435 Recklinghausen, Salzburger Str. 19. — Am 20. 12. Hfdn. Sophia **Neumann**, geb. Brose (Marzdorf), DDR 7000 Leipzig, Shakespearestr. 9. — Am 21. 12. Hfd. Alfons **Böthin** (Tütz), 7403 Ammerbuch. — Am 3. 1. Dr. phil. Rekt. a. D. Heinz **Sichtermann** (Dt. Krone), 4130 Moers 1, Korneliusstr. 2.

**76 Jahre** am 6. 1. Christel **Fiedler** (Mk. Friedland), 2224 Burg/Dithm., Bahnhofstr. 49. — Am 10. 1. Tierarzt Dr. Herrmann **Krüger** (Jastrow), 8642 Ludwigsstadt, Felsenweg 5. — Am 14. 1. Hfd. Fritz **Klatt** (Markgrafenstr.), 82 Rosenheim-Erlau, Regerstr. 1. — Am 27. 12. Fr. Else **Schulz**, geb. Prädel (Trebbin), DDR 2051 Warnkenhagen, Post Götting. — Am 22. 12. Hfd. Leopold **Lopatecki** (Schloppe), 4156 Willich 2, Anrath Sektion Ost 33.

**75 Jahre** am 28. 12. Fr. Klara **Wiege** (Scheerstr. 9), 43 Essen Flashoff 7 (unbekannt verzogen). — Am 30. 12. Fr. Erna **Röpke**, geb. Weiboldt (Machlin), 2440 Oldenburg/Hl. Kamp 12. — Am 2. 1. Hfd. Fritz **Burger** (Mk. Friedland), 7501 Wolfertweier ü. Karlsruhe. — Am 18. 12. Hfd. Willi **Roepke** (Machlin), 4272 Kirchhellen ü. Dorsten, Vossundern 33. — Am 20. 12. Hfd. Erwin **Klatt** (Jastrow), 3170 Gifhorn, Calberlaker Damm 28. — Am 23. 12. Hfdn. Hanna **Quast**, geb. Jennrich (Kurmark 2), 2160 Stade, Am Seegraben 12.

**74 Jahre** am 16. 12. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade), 4504 G. M. Hütte, Kastnerstr. 2. — Am 29. 12. Fr. Hildegard **Lüdtke** (Dt. Kr.), 4830 Rheda, Am Rondell 14, Sen. Heim. — Am 31. 12. Hfd. Max **Koltermann** (Tütz), DDR 1551 Priort ü. Nauen. — Am 7. 1. Hfd. Leonhard **Rhode** (Schrotz), 581 Witten, Andeestr. 130. — Am 7. 1. Fr. Anna **Wagemann**, geb. Werdin (Flott 1), 45 Osnabrück, Wersenerstr. 20. — Am 14. 1. Hfd. Herbert **Stelter** (Tütz), 3000 Hannover 1, Stresemannallee 10. — Am 1. 12. Fr. Helene **Kluck** (Zippnow), 7032 Sindelfingen, Lehmgrubenweg 3. — Am 19. 12. Fr. Maria **Wiese**, geb. Jaster

(Zippnow), 5130 Seilenkirchen, Oberste Hof 9. — Am 28. 12. Hfd. Kurt **Mielke** (Salm), 3017 Pattensen, May-Eyth-Str. 44. — Am 18. 12. Hfd. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 5500 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. — Am 24. 12. Hfdn. Helene **Wudtke** (Lebehne), 5340 Bad Honnef 1, Meisenweg 10. — Am 4. 1. Hfdn. Margarete **Kepp**, geb. Westphal (Berliner 38), 5000 Köln 80, Gronauerstr. 7.

**73 Jahre** am 24. 12. Fr. Helene **Dalügge** (Jastrow), 3501 Zierenberg, Danziger Str. 15. — Am 28. 12. Hfd. Wilhelm **Buhle** (Dt. Kr. Bülowstr. 1), 2320 Plön, Rautenbergstr. 13b. — Am 2. 1. Fr. Anna **Neumann** (Tütz), DDR 1253 Rüdersdorf b. Berlin, Franz-Künstler-Sdlg. 16. — Am 17. 12. Fr. Anna Hedwig **Roenspieß**, geb. Myrow (Zippnow), 7953 Bad Schussenried, Banater Weg 7. — Am 17. 12. Fr. Minna **Hedtke**, geb. ? (Jagolitz), 4000 Düsseldorf 12, Rosenthalstr. 11. — Am 8. 1. Fr. Therese **Krenz** (Lebehne), 3012 Langenhagen, Umlandstr. 14. — Am 15. 1. Charlotte **Schakel**, geb. Glöckner (Mk. Friedland), 298 Norden, Koolmannplatz 1. — Am 10. 12. Hfd. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 4590 Cloppenburg, Kieferngasse 8. — Am 16. 12. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade), 4504 Georgsmarienhütte, Karlinenstr. 2. — Am 17. 12. Hfdn. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz), DDR 2304 Tribsees, Bergstr. 2. — Am 2. 1. Hfd. Martin **Grünwald** (Hoffstädt), 7500 Karlsruhe 21, Rheinhafen 72. — Am 9. 1. Hfdn. Anna **Peek**, geb. Schulz (Lubsdorf), 4300 Essen, Eisenstr. 8. — Am 9. 1. Hfdn. Hedwig **Stoltmann**, geb. Will (Lubsdorf), 3253 Fischbek-Weser, Brandenburgerstr. 2.

**72 Jahre** am 18. 12. Fr. Helene **Beder**, geb. Manthey (Abbau

86), DDR 2030 Demmin, Wilh.-Pieck-Str. 20. — Am 16. 12. Hfdn. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Post Kramske), 6238 Hofheim, Mainau 9. — Am 2. 1. Hfd. Werner **Jagnow** (Märk. Friedland), DDR 6551 Gebersreuth. — Am 25. 12. Hfd. Johannes **Zarbock** (Buchwald 19), 23 Kiel, Dorotheenstr. 22. — Am 4. 1. Hfdn. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki verw. Otto (Schloppe), 2160 Stade, Ahornweg 28. — Am 10. 1. Hfd. Gregor **Brose** (Schrotz-Ulrichsfelde), 46 Dortmund, Hafnerstr. 37.

**71 Jahre** am 20. 12. Hfdn. Margarete **Rebuk**, geb. Banditt (Märk. Friedland), 2370 Rendsburg, Bismarckstr. 31. — Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Poetensteig 2), 4772 Bad Sassendorf, Im Schulzenhof 1c. — Am 19. 12. Hfdn. Hedwig **Hagedorn**, geb. Lück (Stibbe), 5561 Landscheid, Tränkgasse 2. — Am 20. 12. Hfdn. Erna **Mahlke**, geb. Niederlag (Grüner Weg 2), 6800 Mannheim 33, Gryphinsweg 83. — Am 8. 1. Hfdn. Martha **Schwan**, geb. Remer (Lubsdorf), 2371 Borgstedt, Torfweg 22. — Am 18. 12. Hfd. Gregor **Wudtke** (Lebehne), DDR 2591 Schlemmin. — Am 31. 12. Hfdn. Gertrud **Mahlke**, geb. ? (Doderlage), 4174 Issum 2, Friedensstr. 25.

**70 Jahre** bereits am 26. 10. Hfd. Hans **Litfin** (Trift 43), 53 Bonn 1, Lipschützstr. 43. — Am 24. 12. Hfd. Alois **Grajewski** (Lebehne-Bhf.), 4352 Herten, Tilsiterstr. 2. — Am 28. 12. Hfd. Paul **Heinze** (Hindenburg 29), 6470 Büdingen, Am Pfaffenwald 36. — Am 31. 12. Hfdn. Irmgard **Jakubowski** (Schloppe), 2000 Hamburg, Kolkwiese 2. — Bereits am 2. 11. Fr. Elisabeth **Völmann**, geb. Pehl (Märk. Friedland), 2306 Schönberg/H., Th.-Storm-Str. 14.

## Bestandenes Staatsexamen

Am 18. Oktober 1984 beendete mein Neffe Wolfgang Gerth in Gummersbach, Buchenweg 1, sein Studium an der Universität Köln als Diplom-Kaufmann. Er ist der Sohn des verstorbenen August Gerth aus Freudenfier und seiner Ehefrau Gisela, geb. Kaffler, aus Deutsch Krone. Mit dem 1. Dezember 1984 nimmt Wolfgang Gerth seine Arbeit als Sachbearbeiter bei der Bayerischen Vereinsbank in München auf.  
Dr. Alois Gerth, Dresdenerstr. 29, 5787 Olsberg (Hochsauerlandkreis).

## Familien-Nachrichten:

### Ursula Müller

Potsdamer Straße 4, 4992 Espelkamp, schreibt: Voller Erstaunen lese ich im Dt. Kroner Heimatbrief Nr. 11, Seite 8, daß ich am 25. 11. bereits das biblische Alter von 73 Jahren erreichen werde!

„Ich hoffe, daß ich in 10 Jahren bei ebenso guter Gesundheit (wie jetzt an meinem 63. Geburtstag), das mir schon jetzt von Ihnen „untergejubelte“ Alter von 73 Jahren erreiche.

Dennoch würde ich mich freuen, wenn Sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes eine Berichtigung bringen würden. Zu ihrer Orientierung und evtl. Änderung der Kartei: Mein Geburtsdatum ist der 25. 11. 1921.

Die mir zgedachten Gratulationen und Geschenke nehme ich selbstverständlich gerne schon jetzt entgegen!! Mit heimatlichen Grüßen!  
Ursula Müller, geb. Lenkeit

## Fern der Heimat

Alfred Kietzke, Tannusstraße 11, 5650 Solingen 11, schreibt:

Als ich den Oktober-Heimatbrief las, fiel mir auf, daß zwei Frauen, die schon längst tot sind noch in der Kartei geführt werden: Frau

## Hohe Auszeichnung für Jastrower Gelehrten

Am 15. Oktober hat der deutsche Botschafter in Paris im Auftrag des Bundespräsidenten dem Professor Paulus Lenz-Medoc das Große Verdienstkreuz mit Stern überreicht. Zu der Feierstunde waren u. a. der Erzbischof von Paris, Kardinal Lustiger, Vertreter der Pariser Universitäten und des deutsch-französischen Clubs erschienen. Der heute 81jährige Philosoph und Soziologe, Germanist und Romanist ist der älteste Sohn eines Jastrower Postbeamten; seine Geschwister leben heute in Neuss. Die älteren Jastrower werden sich erinnern, daß Paul Lenz-Medoc als Generalsekretär des Friedensbundes Deutscher Katholiken in den 30er Jahren einer der profiliertesten Vorkämpfer für Frieden und Abrüstung sowie für die deutsch-französische u. deutsch-polnische Verständigung war. Nach mehrmonatiger

Martha Marten, geb. Lange, Eichelberg 14, in 5880 Lüdenscheid, am Ramsberg 28, geb. 12. 11. und Frau Emma Siering, geb. Rudolf, Flatow und Königsblicker 26, in 42 Oberhausen, Nohlstraße 88.

Frau Pietzka, geb. Neumann aus Machlin, ist im Alter von fast 83 Jahren, am 27. 10. 84, verstorben. Sie wohnte bei ihrer Tochter Inge in der DDR-2567 Neubukow, Kr. Bad Dierban. Mitgeteilt von der Schwester Hildegard Schönefuß, geb. Neumann, Dreilindenstr. 811, D-1000 Berlin 39.

## Neue Anschriften:

Maria **Strunk**, geb. Hollatz (Schloßsee 5), 4000 Düsseldorf, Am Hockenbruch 68b. — Hanns **Lenz** (Jastrow), 4040 Neuss 1, Alemannenstr. 2. — Kurt **Rexen** (Königsgnade), 4010 Hilden, Benrather Str. 51. — Erich **Steves** (Mellentin-Gut),

Gestapohaft ging er 1934 nach Paris ins Exil und konnte als Hochschullehrer an sieben Hochschulen (davon 34 Jahre an der Sorbonne) seine segensreiche Tätigkeit zum Wohle der europäischen Einigung fortsetzen. 1955 verlieh ihm Bundespräsident Heuss das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Sechs Jahre später wurde er mit dem Ritterkreuz des päpstlichen Gregoriusordens ausgezeichnet.

Professor Paulus Lenz-Medoc dürfte mit Sicherheit der erste Jastrower (wenn nicht gar Grenzmarker?) sein, dem das Große Verdienstkreuz mit Stern vom Bundespräsidenten verliehen wurde. Wir Jastrower sind stolz auf ihn - und vielleicht auch ein wenig beschämt, denn schließlich waren es ja unsere (und seine) Landsleute, die ihm in seiner Jugend die Wahrheit des Sprichwortes „Der Prophet gilt nichts in seiner Heimat“ einzuhämmern versucht haben.

Heinz Pommerening, Bronnacker 13, 7000 Stuttgart 1.

4005 Meerbusch 3, Weingertsweg 6. — Gertrud **Zimmel** (Neu Lebehne), 4000 Düsseldorf, Wangeroogstr. 8. — Viktor **Frydrychowicz** (Tütz), 4100 Duisburg 17, Friedhofsallee 117. — Christel **Prodöhl**, geb. Steinke (König 27), 4000 Düsseldorf 30, Geistenstr. 37 und Ehemann Erwin aus Rose. — Maria **Schulz**, geb. Riebschläger (Knakendorf), 5000 Köln, Rennbahnstr. 26. — Kletus **TeBmer** (Rose) u. Ehefr. Ursula, geb. ?, 4350 Recklinghausen, Castroperstr. 108. — Herbert **Sack** (Eichfier), 4150 Krefeld, Hückelsmaystr. 294. — Paul **Stanke** (Tütz), 5600 Wuppertal-Barmen, Hans-Gerlach-Str. — Therese **Jung** geb. Joerdell (Knakendorf), 5000 Köln 1, Friesenwall 1. Johann **Neumann**, Ehefr. Anna, geb. ? (Knakendorf), 4040 Neuss 1, Abteiweg 43. — Gerhard **Rohbeck** (Schulzendorf) u. Ehefr. Margarete, geb. Schulz (Knakendorf), 5473 Krufft, Neuer Weg 27.





Der  
Jugend



unsere  
Heimat



### Schule Jagdhaus: Jahrgänge etwa 1926 - 1930

Schule Jagdhaus: Der Lehrer ist, (in Vertretung) Herr Lehrer Josef Hoppe aus Briesenitz. Von oben links die damaligen Namen der Schulabgänger: Helene Navroth, Irmgard Fritz, Elisabeth Wendland, Erika Loose, Horst Krause, Edith Kutz, Paul Jaster, Helmut Fritz, Gerhard Zoch, Else Günther, Fritz Krüger, Elisabeth Krüger, Alfred Boeck, Hildegard Radtke, Hans Bigalke, Leo Robeck, Bigalke ?, Magdalene Jaster, Elfriede Fischer, Fritz Wendland, Erika Dedecke, Elisabeth Wendland, Brigitte Krüger, Heinz Radtke, Herbert Klukas, Erwin Wendland, Irmgard Nitz, Irmgard Falk, Alfred Köpp, Heinz Kloeter, Hildegard Schewe, Ursula Wolf, Ursula Mellenthin, Marga Schmidt, Inge Jaster, Herbert Wendland, Alfons Bigalke, Gertrud Wegner, Ilse Spieker, Alfons Mellenthin, Alfons Krüger, Watraut Stark, Irmgard Wendland.

Einsender: Heinz Günther, Augsburgstraße 40, 1000 Berlin 49.



### Verlag und Schriftleitung

wünschen allen Lesern frohe Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes 1985  
besonderen Dank allen Mitarbeitern und allen, die irgendwo und irgendwie der Heimat helfen. (A.D.)

**Erinnerungen  
an Märkisch Friedland**

von Gerda Voigt, geb. Boldt  
2807 Achim, Hollenstraße 5

(1. Fortsetzung)

Anschließend an das Haus Fritz lag das Haus Göpfer (Tischlermeister). In diesem Haus wohnte seinerzeit auch der pensionierte Briefträger Klingel. Mir ist noch ganz deutlich in Erinnerung, daß wir im Weltkrieg (während meiner Dienstzeit bei der Post) Telegramme, in denen Todesanzeigen von Gefallenen mitgeteilt wurden, nicht dem Empfänger, sondern dem Ortpfarrer zustellen mußten. Und als der einzige Sohn von Briefträger Klingel gefallen war, wurde das Telegramm dem Pfarrer Schultz zugestellt, der diesen schweren Gang übernehmen mußte. — Gegenüber war damals der Marquardsplatz mit schönen, alten Bäumen bepflanzt, der Pausen- und auch Turnplatz der Mädchenschule. Jetzt steht auf diesem Platz das Feuerwgerätehaus. Dann kam das Haus des Kaufmanns Wegler (später Feist), der so wundervollen Syrup hatte. Meine Freundin Liesbeth Maitre (Tochter von Schuhmachermeister Maitre, Bruder von Böttcher Maitre, Dammstr. und Mühlenort) mußte des öfteren für einen Groschen Syrup von Wegler holen. Und der Marquardsplatz war dann für uns beide immer eine schlimme Versuchung: die dunklen Bäume lockten direkt dazu, unsere Fingerspitzen wieder und wieder in den Syruptopf zu tauchen; wieviel wir zum Schluß nach Hause gebracht haben, und welche Situation dann dort war, weiß ich nicht mehr! — Schräg gegenüber lag die Bäckerei Bartels, bekannt durch den leckeren, „gefüllten Apfelkuchen“; er hatte auch zu Weihnachten den besten Lebkuchen — „Bomben“, auch gefüllt. Die alte „Weicherten“, auf die sich auch noch jeder Friedländer besinnen wird, trug auch Apfelkuchen aus, und auf dem Schützenplatz bei Achterberg draußen hatte sie auch einen „Stand“ mit Bartels-Apfel-pp.-Kuchen! Nebenan war die Mazzebäckerei von Salinger — die Mazze schmeckte so gut, wenn sie mit Butter und Honig bestrichen war.

Gegenüber von Salinger war Louis Jagnow's Haus. Jagnow war Kunstschlosser, er hatte damals in unsere Tagebücher — wir Mädchen führten damals alle Tagebücher (ich besitze mein Tagebuch heute noch, nur der Schlüssel ist auf der Flucht verloren gegangen) unsichtbare, geheime Schlösser eingebaut. Ich hatte damals einen kleinen Ärger mit ihm, er hatte natürlich das Recht auf seiner Seite — aber ich behielt meinen Dickkopf, bzw. setzte ihn durch. Wir spielten damals im Theaterverein, ich spielte eine Köchin, die ihren „Soldaten“-Liebsten immer heimlich in der Küche bewirtete — eine sehr dankbare Rolle. Aber lt. Rollenbuch mußte „er“ mir zum Dank einen Kuß geben, — und das wollte ich partout nicht! Man küßte sich damals nicht so schnell wie heute, durchaus nicht, und unsere Lehrerin Frl. Milde hatte uns zudem noch in der Schule gelehrt, daß durch einen Kuß die meisten Krankheiten übertragen werden. Aber „er“, Louis Jagnow, bestand auf seinem Kuß lt. Rollenbuch, ich war wütend und drohte mit einer Ohrfeige (Verzeihung, aber es war in Wahrheit so), wenn er mich da im Just'schen Saal vor allem Publikum zu einem Kuß zwingen würde. Er mußte schließlich nachgeben, wir hatten eine friedliche Lösung gefunden — der Theaterbesucher wegen. Der Theaterverein „Fidelitas“ war sehr beliebt, bei den Aufführungen war immer alles überfüllt, mir sind sogar Wiederholungen in Erinnerung. Es gab ja damals weder Kino noch Fernsehen.

Dann ist das Postamt zu erwähnen, in welchem ich unter Leitung des Postvorstehers Redmann eine schwere Lehrzeit durchstehen mußte. Es war ja der Weltkrieg im Gange, Leute knapp. Da mußte ich gleich von Anfang an arbeiten, das Lernen war auf die Nachtzeit verlegt und — weiß Gott, wir mußten tüchtig lernen. Aber diese Lehrzeit hat mich mein ganzes Leben in gutem Sinne begleitet und geleitet.

Neben der Post wohnte Dr. Schmarsow, bestimmt jedem Friedländer bekannt. Seine 2 Söhne betreute eine junge Dame (den Mädchennamen weiß ich nicht); in der Praxis war Liesbeth

Bartel als äußerst zuverlässige „Helferin“ tätig. Besagte junge Dame liebäugelte mit einem gewissen Herrn Praetel, der im gegenüberliegenden Geschäft von Ernst Just arbeitete. Der beobachtete, so oft es möglich war, seine Angebetete. Diese wiederum war damals sehr schüchtern und holte immer im Eilschritt drüben von Freytag (das Haus zwischen Salinger und Just) die Milch für die Kinder Schmarsow. Einmal ist ihr das Mißgeschick passiert, daß sie vor lauter Verlegenheit die 6-Liter-Milchkanne fallen ließ und die Milch verschüttete. Und in Just's Tür stand besagter Liebhaber und wollte sich totlachen über die Verlegenheit seiner heimlich Angebeteten! Heute, d. h. schon lange sind sie beide ein glückliches, liebenswertes, fröhliches Ehepaar, wohnen in 2242 Nordseebad Büsum, Friedrich-Paulsen-Straße 18, Tel. 04834/1378 und freuen sich immer, wenn ein Heimatfreund aus Friedland bei ihnen auftaucht. Ich selbst habe viele fröhliche Stunden zusammen mit meinem Mann bei ihnen verlebt, und wir haben so manches Mal Mühe gehabt, über den Deich beim Mondenschein heil in unser Quartier zu kommen. Sie vermieten auch an Feriengäste, und wer das Glück hat, bei ihnen unterzukommen, dem stehen bestimmt herrliche Ferien in Aussicht.

Eine kleine Episode fällt mir noch bei „Dr. Schmarsow“ ein. In den 30er Jahren war im Amtsgericht Feuer ausgebrochen, das Dach und die Wohnung des Amtsrichters Bock waren stark beschädigt. Das Dach mußte anscheinend ganz erneuert werden. Vielleicht weiß noch ein Hfd. Näheres. Als die Reparaturarbeiten beendet waren und Amtsrichter Bock mit seiner Frau wieder die Wohnung beziehen konnte, wurde mit Bekannten ein kleines Fest gefeiert. Sowohl Dr. Schmarsow wie Tierarzt Dr. Schellhase waren auch unter den Gästen. Als wir so gemütlich oder genüßlich — wie man es eben nennen möchte — an der Tafel saßen (Dr. Schellhase war mein Tischherr, Dr. Schmarsow saß uns gegenüber), läutete die Flurglocke und herein kam Frau Zank (Frau des Kirchendieners) und meldete, daß ein Bauer Herrn Dr. Schellhase um Hilfe für seine kranke Kuh rief. Frau Zank bediente bei Tisch. Er ging natürlich, nachdem er von Dr. Schmarsow tüchtig angefrozzelt worden war. Die beiden Herren taten das wohl öfters gegenseitig. Aber mit des Geschickes Mächten . . .! Kurze Zeit später läutete wieder die Flurglocke und Dr. Schmarsow wurde durch Frau Zank zu einer kranken Frau gerufen. Allgemeines Gelächter — aber auch er mußte gehen! So ist das Leben! Kaum war die Aufregung abgeflaut, tat sich die Tür auf und beide Herren kamen wieder herein, es war nur ein Scherz gewesen. Von wem, weiß ich nicht! —

(2. Fortsetzung folgt)



Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum  
**10. des Vormonats!**

## Jahresbericht Turnen/Sport

Liebe Heimat- und Sportfreunde! Leider ist unser Johannes Priebe noch immer nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, so daß er mich gebeten hat, für ihn den Jahresbericht zu erstellen. Dem konnte ich mich nicht entziehen, obwohl auch ich seit dem Frühjahr ds. J. an dem gleichen Körperteil leide wie Hans, aber immerhin jeden zweiten Tag und die Nächte fast schmerzfrei bin.

Leider konnte auch ich aufgrund meiner Beschwerden nicht am Cuxhavener Treffen teilnehmen und die Leitung des Sportlertreffens übernehmen. So gebührt mein und unser aller Dank unserem Hfd. Kurt Timm, der ohne Zögern für uns in die Bresche sprang und das Sportlertreffen zu einem vollen Erfolg führte. Mit einem Andrang von über 100 Teilnehmern hatte wohl niemand gerechnet. (siehe HB. 10 und 11)

Gedenken wir der Kameraden, die im Berichtsjahr von uns gingen u. schmerzliche Lücken in unseren Reihen hinterließen: Verspätet erhielten wir die Nachricht, daß bereits am 22. 6. 83 der allen bekannte Viktorianer Heinz Kapitzke-Bonn mit 64 Jahren verstarb. Am 16. 4. 84 beklagten wir den Tod, der vielleicht weniger bekannten Hildegard Altmann-Wenzlaff, Hannover, die sich einst in der Handballabtl. des SV Hertha betätigte. Kurz darauf, am 25. 4., verstarb mit Klemens Martenka-Düsseldorf ein weiterer Herthaner. Ihm folgte am 4. 7. Lieselotte Klumbies-Klinkerfuß, Leipzig, bekannt aus den 20er Jahren in der 4 x 100 m SV Hertha mit Wieck-Dreveck-Kühn. Am 14. 7. ging von uns mit 90 Jahren der Senior unserer Trad. Gem. Walter Semmler-Berlin, der es sich vor Jahren nicht nehmen ließ, in seinem schon damals biblischen Alter bei den Tenniskämpfen gegen Cuxhaven für die Schneidemühler Farben einzutreten. Kurz vor seinem 85. Lebensjahr verabschiedete sich am 8. 9. Hellmut Höppener (P.S.V.), Oberst a. D., Neugermering, ein weiterer Senior. Er war Ehegatte unserer bereits erwähnten Hildegard Wieck, der einstigen Sprinterin. Beide führten bereits seit vielen Jahren engen schriftlichen Kontakt mit vielen Heimat- und Sportfreunden. An ihnen und ihrer großen Familie wird Hilde Trost und Halt finden. So gehört unser tief empfundenes Mitgefühl allen Angehörigen der von uns geschiedenen für ihren Kummer und die unvermeidlichen Tage der Einsamkeit.

Zum **Weihnachtsfest 1983** haben wir Pakete für insgesamt 369,— DM an ehemalige Sportler bzw. deren Angehörige (Witwen) nach drüben schicken können. Herzlichen Dank an die edlen Spender sowie meinen beiden Helfern Martha Krüger-Hannover und Werner Boche-Celle. Auch für dieses Jahr ist die gleiche Aktion vorgemerkt. (Postscheckkonto 289240 — 209 Hmb unter meiner Lüneburger Anschrift.)

Als **Jubilare** wurden von uns bedacht: Zum 85.: Alois Kruske-Hamburg, am 17. 7. und Alfred Lüdtke-Wiesmoor am 20. 9.,

## Offenbach: "Büsing-Palais" Stammquartier?

Raumsorgen überschatteten das Treffen der Schneidemühler und Dt. Kroner Hfd. in der Gruppe Offenbach am 6. Oktober. Das Gemeindezentrum St. Peter gab Absage, die feste Zusage für "Hotel

Euler" platzte "im letzten Moment", glücklicherweise gab es noch eine Zusage vom Hotel "Offenbacher Hof", wo für die 60 Teilnehmer noch gerade Platz war.

Zunächst wurde an das leibliche Wohl bei Kaffee und reichlichem Kuchen (selbst gebacken von den Hfd.) und schon dabei begannen erste Gespräche:

nächste Seite →



Unser „Händedruck“, Alfons Kutz, Wiesbaden in Offenbach (6. 10. 84): von links nach rechts: R. Heil, Wiesbaden. Josche Bayer Händedruck Alfons Kutz, Wiesb. H. Krüger, Babenhausen. H. Ringwelski, Koblenz — Pom. Landsmannschaft

zum 80.: Hildegard Höppener-Neugermering am 5. 4., Willi Gehrke-Düsseldorf am 12. 4. und Erich Pockrandt-Essen am 8. 7., zum 75.: Kurt Roß-Munster am 10. 5. und Heinz Brodde-Teisendorf am 1. 11. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Aus dem **Schriftwechsel**: Grüße bzw. Spenden gingen ein von: Horst Herrmann, der von Kiel nach Pinneberg zur Heimatstadt seiner Frau verzogen ist. Helmut Krajewski-Kiel: „so langsam müssen wir dem Alter Tribut zollen.“ Josche Bayer-Offenbach: „durch meine Gruppe bin ich voll ausgelastet.“ Elisabeth Hempel-Müller-Rimsting, (Kreisrekord der Frauen).. erweckt Erinnerungen, an traurige und schöne, an ein verlorenes Land, die Jugend und unseren Sport. Paul Körner-Sołtau: „macht weiter so.“ Charlotte Schneider-Haase pendelt zwischen Cuxhaven und Frankfurt, verschmäht aber auch nicht den Harz und nahm an einem Penemunder Treffen in Landshut teil. Über allem aber stand Cux, wo sie mit Fritze Lukas, den Familien Weinhold und Haro, Gerda Freund u. a. schöne Abende, auch feuchtfröhliche, verlebte. Lucie Kowalski dankt für die Spende, die sie traurig und nachdenklich stimmte, „der Kreis wird immer kleiner.“ Erich Medau-Celle ist z. Zt. mit seiner Gesundheit zufrieden. Heinz Brodde-Teisendorf mußte ausgerechnet an seinem Geburtstag zu einer Leistenoperation, die aber gut verlief, ins Krankenhaus. Alfred Lüdtke-Wiesmoor machen zu den Gehbeschwerden auch die Augen Kummer (grauer Star). Hoffen wir mit ihm auf Besserung! Glück im Unglück hatte unser Schocky Birr-Berlin, der bei einem Autounfall zwar Totalschaden erlitt, aber mit heiler Haut davonkam. Gesundheit steht über allem. Klemens Blazy-Oberhausen war im Winter und Sommer wieder in den Bergen um Garmisch und Berchtesgarden. Ruth

Semmler-Berlin dankt für unsere Anteilnahme, Walter hatte bereits im Februar einen Herzinfarkt erlitten, erholte sich zwar, mußte sich jedoch im Juli geschlagen geben. Hilde Höppener-Wieck sah voraus, daß ein Wiedersehen in Cux nicht möglich war, es tröstete sie, daß ihr Hellmut ohne Schmerzen einschlafen durfte, „aber das Alleinsein ist doch bitter.“ Erfreulich meldeten sich auch meine beiden Staffelfkameraden Hans-Ullrich Ziebarth-Berlin und Bruno Galuba-Bremen, die mir, beide Mediziner im gestandenen Alter, wertvolle Ratschläge zu meinem Leiden gaben. Hoffentlich hilft's! Leider haben wir lange keine Nachricht mehr von unserem Kalle Radtke-Stuttgart. Es wäre doch fein, wenn wir uns im Jubiläumsjahr 85 in Cux wiedersehen könnten! Schade, der Platz wird knapp, aber kurz noch alle weiteren Spender: Kurt Timm-Velbert, Karlheinz Krey-Bad Pyrmont, Franz Born-Kirchweyhe, Bruno Martenka-Hannover, Gerhard Wilde-Rendsburg, Horst Haro-Essen, Horst Wajahn-Laudenbach, Ilse Siewert-Berlin, Erich Müller-Bremen, Erika Tuchscheerer-Bad Vilbel, Edm. Olejnik-Wermelskirchen, G. Thiemann-Bonn, H. Beversdorf-Hannover, B. Schur-Braunschweig, L. Rink-Glücksburg, E. Lange-Hildesheim, G. Grünzel-Buxtehude, H. Liedtke-Minden, F. Quick-Bogen, E. Schneider-Lübeck, K. Faulhaber-Meldorf, A. Labsch-Hamburg, B. Bereuter-Köln, E. Hallmich-Hamburg, Ch. Marotz-Schongau, P. Beutler-Düsseldorf, Hennig-Dortmund, Reetz-Lüneburg.

Besten Dank allen für ihre Mitarbeit, auch den 27 Hfd. der Delegiertenversammlung für die Genesungswünsche, allen schon heute alles Gute für Advent, Weihnachten u. Neujahr!

Euer Otto Klotzsch-Fiehn, — ast

Neuigkeiten, Erlebnisse und Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Hfd. Bayer als Vorsitzender mahnte bei der Begrüßung: "Vergesse nie die Heimat, wo deine Wiege stand, du findest in der Ferne kein zweites Heimatland!" und "Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu sein: 1. durch Nachdenken, das ist der Edelste! 2. durch Nachahmung, das ist der Leichteste! 3. durch Erfahrung, das ist der Bitterste!"

Als dann vermeldete er den Tod von Fr. Hildegard Kluck/Frankfurt, Fr. Charlotte Stieler/Sprendlingen und Herrn Bernhard/Bad Vilbel. Die Anwesenden erhoben sich zu einem stillen Memento für die Verstorbenen.

Der Vorsitzende dankte allen, die zum Gelingen des Jubiläumstreffens am 31. März beitrugen, insbesondere dem ältesten Ehepaar der Heimatgruppe, Magnus/Aurelia Gabrjel, die das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern konnten, und konnte mit großer Freude und Erleichterung verkünden, daß alle künftigen Treffen (ab März 1985) im "Büsing-Palais" von Offenbach stattfinden, berichtete weiter über das Schneidemühler Bundestreffen in Cuxhaven und über seine Teilnahme mit Hfd. Lemke an der Mitarbeiter-Tagung der Freien-Prälatur Schneidemühl (16.-18. 9. in Fulda) mit dem sehr nachdenklichen Schlußwort des katholischen Oberhirten: "Es kann keinen Frieden geben ohne Gerechtigkeit und geschichtliche Wahrheit!"

Hfd. Gabriel gab im 2. Teil seines Vortrages über die Grenzmark Posen-Westpreußen eine weitere Skizzierung der wechselvollen Geschichte dieser Region nach dem verlorenen 1. Weltkrieg, die durch den Vertrag von Versailles wesentlich beeinflußt wurde.

Mit einem Abendimbiß endete das Herbsttreffen der Offenbacher, die Hfd. Bayer mit der Einladung zum März-Treffen 1985 im "Büsing-Palais" verabschiedete. R. Heil — ast/(Eingeg. 8. 11. 84)

### Auch Bielefeld jubiliert 1985

Bei unserm Heimattreffen am 13. 10. im Stammlokal "Stockbrügger", Turnerstr. 19, konnten wieder all die treuen Hfd. begrüßt werden. Nach dem Pommernlied und der gemeinsamen Kaffeetafel wurde über das Schneidemühler Bundestreffen diskutiert. Alle waren über den starken Besuch und die schöne neue Kugelbake-Halle erstaunt und vermiften nur das kalte Büffet, früher im Steubenhoft.

Festgelegt wurden die Termine für 1985: Wir treffen uns am 9. 2., 20. 4., 5. 10., und am 7. 12. jeweils um 16.30 Uhr in unserm Stammlokal "Stockbrügger", Turnerstr. 19.

Für Mai/Juni ist noch ein größeres Treffen in Vorbereitung; denn 1985 ist die Schneidemühler-Str. in Bielefeld 10 Jahre und unser Stadtwappen dort 5 Jahre alt. Genaueres darüber im März-HB.

Unser nächstes Treffen, die Weihnachtsfeier, ist am 8. 12. 1984 um 16.30 Uhr im "Stockbrügger". — Hans Schreiber, 4937 Lage, Kantstr. 31. — ast

### So klein ist die Welt

Hfd. Otto Krüger, An de Brehen 14, 45 Osnabrück, Ruf 0641/ 681972, vom 15. 10. bis 5. 11. im BSW Heim Westenburg/Oberharz, 4 km von Klauenthal-Zellerfeld, berichtet:

"Das Haus gab am 2. 11. einen Tanzabend, den meine Frau Angelika und ich besuchten. Mit der Tischnachbarin begann ein Gespräch mit der üblichen Frage: "Wo kommen Sie her?" — "Von Köln, aber ursprünglich aus Schneidemühl." Wir schauten uns nur an.

Es war die Schneidemühler Hfd. Erna Reinartz, geb. 4. 3. 1911 in Schwarzenrock, eine Kollegenfrau und Eisenbahner aus der Ackerstr. 51, später Eichberger Weg 5, jetzt 5 Köln 60, Bergstr. 16, die alle Schneidemühler grüßen läßt.

Natürlich kreiste unser Gespräch nur um Schneidemühl. Da Frau E. R. noch nicht nach der Flucht in Schneidemühl war, konnten wir viel aus unser Heimatstadt berichten. Fr. R. hat vor 12 Jahren den Gatten verloren, der über 9 Jahre nur ein Pflegefall war.

Wünsche allen Schneidemühlern und Dt. Kronern ein gesundes Weihnachtsfest und einen guten Übergang zum Jahreswechsel!

Otto Krüger, Heimatgruppe Osnabrück. — ast

**Alle Schneidemühler wollen ihre Beiträge an Albert Strey in 2314 Schönkirchen so rechtzeitig einsenden, daß der Termin für Mölln (10. des Monats) eingehalten werden kann. Wenn das nicht möglich ist, sollte Zweitschrift nach Schönkirchen gehen — Beschluß des Vorstandes im März 1982.**

### Erntedank in München

Da unser Haus des Deutschen Ostens im August geschlossen war, fand unser Monatstreffen erst am 5. 10. statt. Es begann mit dem "Gruß an die Heimat" und der traurigen Mitteilung, daß unser langjähriges Mitglied Hfd. Helmut Höpener verstorben ist. Zu unserer Freude konnten wir aber als neues Mitglied Hfd. Werner Bottke begrüßen.

Der Heimatabend stand unter dem Motto "Erntedank". So fanden unsere Freunde einen schön gedeckten Tisch mit Getreideähren, Brot, Gemüse und Obst vor. Inmitten brannte unsere Heimatkerze. In dieser stimmungsvollen Runde gingen wir in Erinnerung "zum Erntedank" an unsere verloren gegangene Heimat zurück. Mit einem orig. Grützwurstessen und einem kleinen Umtrunk ging dieser Abend zu Ende, nicht ohne unser langjähriges Mitglied Fr. Cäcilia Feierabend, die sehr krank ist und gern bei uns gewesen wäre, in unsere Grüße und besten Wünsche einzuschließen.

Nach unserm nächsten Heimatabend am 3. 11. treffen wir uns am 8. 12. 1984 um 16.00 Uhr zur Weihnachtsfeier wieder, zu der wir alle herzlichst einladen.

Mit heimatlich verbundenen Grüßen!  
Marianne Kluck (Schriftführerin) — ast  
(Eingeg. 8. 11. 84)

### Allerseelen in München

Am 2. 11. war unser Heimatabend im HDO. So gingen unsere Gedanken zu unsern Gräbern in die ferne Heimat zurück; aber auch hier in der neuen Heimat haben wir schon viele Hfd. begraben müssen.

So verging der Abend sehr still, jeder versunk in sich; aber wir merkten, wie fest man zueinander stehen kann und wie wertvoll ein Gruppenabend sein kann.

Der Gruppenabend am Freitag, 7. 12. 84, fällt aus, weil wir uns am Samstag, dem 8. 12. zum Weihnachtsabend treffen und laden dazu alle Grenzmärker ganz herzlich ein. Mit besten Wünschen an all unsere Hfd. und herzlichen Grüßen aus München!

Marianne Kluck (8 München, Schwanseestr. 17) — ast

### Vorweihnacht in Kiel am 16. 12.

Erstmalig war die Kieler Grenzmarkgruppe, die älteste im freien Teil Deutschlands am 6. Oktober zum traditionellen Herbstessen (Eisbein oder Schnitzel) im "Landhaus Kronshagen", Kieler Straße, neben der Eisenbahnschranke, Bushaltestelle Gemeindehaus, in dem Hfd. Günter Vanselow als Wirt eines neuen und größeren Restaurants bewirtschaftet und damit das Stammlokal in Kiel für die Gruppe geworden ist.

Hier werden die Kieler auch wieder **am 16. Dezember von 15 Uhr bei der Vorweihnachtsfeier zusammen sein** und erhoffen einen starken Besuch, zumal der Sonntag auch den noch Berufstätigen die An- und Rückfahrt zu gegebener Zeit ermöglicht.

Die rund 30 Personen am 6. Oktober entsprachen schwach dem alten Stamm! Sie erlebten einen interessanten und vielseitigen Unterhaltungsabend mit ihrem Dirigenten Ernst Klatt, der wie immer vielseitig und abwechslungsreich die Veranstaltung würzte. Was aber Hfd. Vanselow auf den Tisch brachte, war nicht zu schaffen. Schon heute laufen die Vorbereitungen bei Fam. Klatt für den **16. 12. wieder auf Hochtouren**. — ast

### Sonderfahrt nach Schneidemühl vom 23. 7. 1985 bis 3. 8. 1985

Unsere Sonderfahrt nach Schneidemühl war 1984 ein voller Erfolg, so wurde der Wunsch geäußert, auch 1985 wieder eine Fahrt durchzuführen.

Der Fahrpreis beträgt wieder DM 740,—, diesmal für 12 Tage.

Im Preis sind enthalten: Unterkunft, Halbpension, Visumgebühren, und alle Fahrten, die wir in Schneidemühl unternehmen.

Tagesfahrten werden durchgeführt nach Kolberg, Bromberg und Thorn sowie kleinere Fahrten in die Umgebung von Schneidemühl.

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon bei mir melden: Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/ 6018744. — ast

## Gespräche von und mit Albert Strey

Postfach 8,  
2314 Schönkirchen,  
Tel. 04348/1656  
auch für Heimatkreiskartei



### Spenden

für **Schneidemühl** auf Konto  
154 11 30 Volksbank Cuxhaven,  
Bankleitzahl 21051275, Poststr. 6,  
2190 Cuxhaven.

### Verwendungszweck nicht vergessen.

Postscheckinhaber können wie bis-  
her die Konten 332386—207 Hhs  
und 255553—204 Postscheck Ham-  
burg Hkrs für Albert Strey benützen.  
**Verwendungszweck immer wichtig.**

**Cux-Anschrift der Schneidemühler**  
sind die Schneidemühler Heimat-  
stuben, 219 Cuxhaven 1, Marienstr. 57.

Cux 1984 gehört der Vergangenheit  
an, ist aber immer noch tonangebend im  
Gespräch und in den Fragen der  
Zukunft durch

- Bundesbegegnung 1985**, weil die  
Frage der Kostendeckung die Verant-  
wortlichen beschäftigt und schnellstens  
geklärt werden muß (Rundschreiben soll  
klären, wer von den Sportlern und den  
Urlaubssuchenden dort erscheinen wird.
- Kampf den Karteileichen und HB-  
Werbung**, weil beides notwendig ist, um  
einmal die "Verzichtler" aufzurütteln und  
gleichzeitig die Abseitsstehenden als  
HB-Bezieher zu werben.



Luftaufnahme Schneidemühl (Stadtmitte) a. 12. 6. 1941

## Grußwort

*Die Stadt Cuxhaven wünscht allen Schneidemühlern Patenkindern mit ihren Familien und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches, glückliches und zufriedenes Neues Jahr.*

*Das ablaufende Jahr stand wiederum im Zeichen eines Bundes- und Patenschaftstreffens. Die große Zahl der Schneidemühler, die sich in Cuxhaven getroffen haben, beweist Ihr Gefühl der Zusammengehörigkeit. Es erfüllt uns mit Freude, daß Sie sich in Cuxhaven, Ihrer Patenstadt, wohlfühlen.*

*Möge auch das Jahr 1985 für die Deutschen in Ost und West ein Jahr des Friedens und der Verständigung bleiben.*

*Lassen Sie uns gemeinsam an dieser großen Aufgabe arbeiten.*

*Cuxhaven, im Dezember 1984*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Albrecht Harten  
Oberbürgermeister*

*Dr. Hans-Heinrich Eilers  
Oberstadtdirektor*

Dies Foto vom 12. 6. 1941 ist nur eine **Spendenbitte**, im Grunde sogar **Lebenszeichenbitte** und wird zu 90% auch als Bitte verstanden, wie die **Spendenliste** beweist: H. Waschow/Heidelberg; W. Tonn/Nürnberg; H. Hemmling/Sprockhövel; T. Rennspieß/D-dorf; P. Köner/Sołtau; K. Meichler/Nortorf; A. Meichler/Nortorf; H. Matzner/Arolsen; F. Rennspieß/D-dorf; Radunz/Wittlich; Dr. W. Ruppolt/Harburg; M. Schur/D-dorf; Krajeyski/Bergisch Gladbach; A. Holst/Eutin; A. Bebel/Inkofen; W. Pakermann/Diepenau; I. Wenske/Eschede; H. Graß/Hennstedt-Ulzburg; F. Lange/Gießen; C. Goll/Hamburg; R. Schulz/Braunschweig; Dr. H. Kliegel/Freiburg/Brsg.; Frieda Frase/Hildesheim; Maria Westphal/Goch; H. J. Bernd/Scharmbeck; Franz J. Kluck/Bochum; Günter Boese/Königsutter; G. Wojahn/Bad Wildungen; W. Strauß/Saarbrücken; H. Buße/Berlin; M. Nehring/Elmenhorst; W. Wiese/Kiel-Klausdorf. — Nicht immer ist bei den

Rückläufen, die zahlenmäßig fast die Waage halten und oft echte Karteileichen sind, Klarheit, denn "uvz" nicht Tote.

## Du hörst mehr

von der alten Heimat und Deinen Landsleuten, wenn Du den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ bestellst.

**Bezieherkartei: Paul Thom,  
Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 90  
Heimatanschrift nicht vergessen!**

Der **Werbung für den HB** aber dient der Aufkleber, der auch eine Bestellkarte an die Bezieherkartei nach Hannover beilagt. Wir können heute melden: HB-Neubezieher seit Cux 84: Edith Gnireck/Witten-Ruhr; Gertrud Faber/Tönisforst; Leo Blotschinski/Monheim; Herbert Balzer/Norden-Ostfriesland; Maria Bloeck/Donaueschingen; Ingeborg Boeske/Hannover; Käte Diedrich/Peine; Gisela Jüscke/Schiffdorf; Charlotte Kochalsen/Köln; Herbert Krüger/Bottrop; Gerda Mayer-Lay/Überlingen; Brigitte Peters/Laaten; Elisabeth Primus/Hannover; Thusnelda Raasch/Lübeck; Georg Stegmann/Bergheim; Ilse Strauß/Bremen; Kurt Winkel/Verden; Friedel Niedrig/Uelzen.

Geduld! Und immer wieder Geduld! ist das Leitwort des Tages für mich, der vom Telefon an den Schreibtisch, zu den Postbergen suchend und wieder zur Maschine eilt. Ich muß nehmen wie es kommt: Hfd. Hildegard Vandersee, geb. Hoefft (31-36 begeisterte Leichtathletin im Reichsbahn-Turn- und Sportverein) in 2054 Geesthacht, Richtweg 1 a, grüßt: Mein Mann und ich machten September/Okttober Kurzaufenthalt in Bad Bevensen und besuchten bei dieser Gelegenheit Fr. Ruth Hoffmann, geb. Dmoch (Westendstr.), deren Anschrift ich im HB. fand. Es wurde ein sehr netter Nachmittag. Im Gespräch stellte sich heraus, daß Fr. Hoffmann den HB. gar nicht liest. Ruth Hoffmann, Roggenkamp 10, 3118 Bad Bevensen, besuchte 1981 Schneidemühl, ihr Gatte war Ritterkreuzträger und verstarb im Oktober 1981. Ein Sohn ist Pilot, der andere selbständiger Bäcker-

meister in Faßberg, nicht weit von Bevensen.“

Auch Hfd. Margarete Gehrke, geb. Weinhold/Büsum berichtet: „Ich habe an einer Gerhard-Hauptmann-Reise nach Hiddensee und ins Riesengebirge teilgenommen. In Rostock machten wir Station und ich konnte den Abend gemütlich bei Fam. (X) verbringen. Auch Asta (Y) aus Schwerin war dabei. Natürlich mußte ich viel von Cux 84 berichten.“

Im Oktober war ich dann zum Treffen der ehemaligen Klassenkameradinnen in Bad Liebenzell und dann eine Woche bei meiner Schwester in Frankfurt. Auch hier war es wieder ein Schneidemühler Kreis.“ Dank für den unerfüllbaren Wunsch: „Ich hoffe, Sie haben in der Zeit bis Weihnachten nicht zu viel zu tun!“

Fritz Krause (Berliner 61) u. Fr. Anneliese, geb. Braun (Driestenort/Hammerstein-Abbau) grüßen aus 71 Heilbronn, Lenastr. 7, Ruf 07131/72779: „Am 28. 12. 1934 haben wir in Neustettin geheiratet und hoffen, daß wir jetzt den 50. Hochzeitstag feiern können. Wir hatten das Glück, in der Zeit vom 26. 7. bis 2. 8. 1984 mit der Reisegesellschaft der Fa. Manthey nach Neustettin fahren zu können. Dort steht noch die evangel. Kirche, in der wir getraut wurden, auch das Rathaus, in dem sich damals das Standesamt befand. Wir waren im früheren Hotel „Keun“ untergebracht, in dem wir damals unsere Hochzeitsfeier hatten.“

Die Fahrt nach Neustettin war ein großes Erlebnis für uns. Der Rosengarten vor dem Schloß wird noch gepflegt, in den früheren Anlagen entlang am Streitzig-See wächst nur noch Gras um die alten Bäume. Wir erlebten — viele Bänke zum Ausruhen — einen wunderschönen Sonnenuntergang vom Freibad aus. Viel Jugend war unterwegs in Gruppen — jeden Alters. Die Häuser, in denen wir damals unsere Wohnung hatten, stehen noch verhältnismäßig gut



Paßbild von Hfd. Otto Raddatz in 718 Crailsheim, Breslauer Str. 47, Tel. 07951/22353 als Vorankündigung für seinen Bericht über eine erlebnisreiche Ferienfahrt mit der Schwester von Schneidemühl nach Neustettin, den ich kürzen muß, kommt zu Weihnachten im HB. 1/85.

## Aus dem Berufsleben: Goldener Meisterbrief für Schneidemühler

Bäckermeister Max Neitzke (Güterbahnhofstr. 2), einst 8 Jahre Lehrlingswart, von 32 bis 39 zusätzlich im Prüfungsausschuß des Schneidemühler Bäckerhandwerks, wurde durch den Präsidenten der Handwerkskammer Arnsberg, L. Bub und der Obermeister Kühn, für sein 50jähriges Meisterjubiläum mit einer großartigen Urkunde aus-



Das Foto zeigt das Ehepaar Neitzke kurz vor ihrer Goldenen Hochzeit 1979 vor dem schönen Eigenheim in der Dr. Ernst-Str. 16, in 5900 Siegen 1.

erhalten (Kösliner 65) und in der Nähe Nettelbeckweg (damals neu gebaut).“

Grüße gehen an Fam.-A. Schütz (langjähriger Herausgeber der „Kolmarer Heimatbriefe“ in 423 Wesel, Gantesweiler Str. 13, mit den besten Wünschen für die 90.“ Die Geschäftsführung der Kolberger habe ich in jüngere Hände abgegeben.“

## Die Heimat besucht

Vom 14. — 23. September war ich mit Bekannten in der alten Heimat. Wir haben bei Bekannten in Krojanke während dieser Zeit Quartier genommen. Es sind Bauern, die im Kreis Flatow auf ihrem Hof geblieben sind. Wir wurden natürlich sehr freundlich als Deutsche aus dem Westen aufgenommen. Man kann feststellen, daß die Polen freundlicher zu uns gegenüber sind. Vielleicht ist dies auch auf die Spendenaktion zurückzuführen. Viele Bauernhöfe verfallen, da besonders die Umsiedler aus Kongreßpolen, Galizien kein großes Interesse haben und sich auch unsicher fühlen, ob sie jemals auf Dauer dableiben können. Dazu mögen auch die Äußerungen der jetzigen Bundesregierung beitragen, daß die Deutsche Frage noch offen ist. Die Leute, bei denen ich war, hören den Rias-Sender und die Stimme Freies Europa, so daß sie in etwa informiert sind.

—xy— ast

gezeichnet. —Die Siegener Zeitung berichtete mit einem Dreispalter am 16. 1. „Bäcker feiern eine rauschende Ballnacht“ darüber.

Hfd. Werner Hackert/Bielefeld berichtete: Nach mehr als 40 Jahren...

Nach mehr als 40 Jahren führte ein Wiedersehen mit den hochbetagten Landsleuten in ihrem schmucken Heim hoch über den Dächern der Stadt Siegen am 14. 9. zu einem langen Gespräch, wobei ich folgendes notiert habe:

Am 30. 1. 1946 kamen die Hfd. Neitzke auf ihrer Flucht aus Schneidemühl — abenteuerlich wie fast überall s. Zt. — nach Siegen. Über Landwirtschaft und Hochofenarbeit bzw. nach anfänglicher „Brötchenausfuhr zum Verbraucher in aller Herrgottsfrühe“ konnte im Jahr 1951 wieder eine eigene Bäckerei gegründet werden, die erst 1966 zum wohlverdienten Ruhestand führte.

Mit sichtbarem Stolz verwies N. auf Hfd. Hans Hammer (in Schneidemühl bei Bäckerei Wilhelm Funk gelernt, dann die erfolgreiche Prüfung abgelegt). Heute ist H. Inhaber einer eigenen Bäckerei mit Café in 4926 Dörentrup 1, Auf dem Papierkamp 2 im Raum Lippe-Deimold, war selbst schon 2x besuchsweise in der alten Heimatstadt.

Die Eheleute Neitzke (Max begeht am 4. 10. seinen 80. und Else am 15. 12. 84 ihr 76. Lebensjahr) grüßen auf diesem Wege alle Heimatfreunde, besonders aber Albert Strey und würdigen sich über Heimatliche Post sicher freuen! Werner Hackert, Stieglitzweg 2a, 4800 Bielefeld 1 — ast

Hans Masurek, Bismarckstr. 143, 4650 Gelsenkirchen, schrieb am 1. 11. an die Patenstadt: „Erst vor einiger Zeit habe ich in Erfahrung bringen können, daß ein großer Teil der aus den deutschen Ostgebieten Vertriebenen, im norddeutschen Raum unserer Bundesrepublik eine neue Heimat gefunden hat. Gleichzeitig habe ich erfahren, daß ihre Stadt mit der ehemaligen Grenzstadt Schneidemühl eine Patenschaft unterhält. Ich selbst habe vor knapp 50 Jahren (1936/37) meine Dienstpflicht bei der damaligen Wehrmacht in Schneidemühl abgeleistet. Ich gehörte dem Stab/Nachrichtenzug des III. Btl. I. R. 96 an, war in der Kaserne Selgenauer Str. untergebracht.“

Mit seinen Einrichtungen, wie dem schönen Stadtpark und den Promenaden an der Küddow war Schneidemühl für mich ein ideales Garnisonsstädtchen. Auch die Lokalitäten wie das Café Vaterland, Friedrichsgarten, Weinhaus Panknin und das Ausflugslokal Waidmannsruh konnten sich sehen lassen. Noch heute schwebt mir die Brücke über die Küddow vor Augen, von der wir zur letzten Etappe starten und uns sputen mußten, um die Kaserne noch vor Beendigung des Zapfenstreiches zu erreichen. Viele Namen des damaligen Btl.-Stabes sind mir noch geläufig, aber auch Namen einiger Bürger und Bürgerinnen sind bei mir noch haften geblieben.

weiter auf Seite 18

## Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

**98 Jahre** am 7. 1. Hfd. Paul **Bartel** (Kolmarer 13) 311 Uelzen, St. Viti-Str. 23; Ehefrau **Anna**, geb. Henke wird am 24. 12. 95 Jahre.

**95 Jahre** am 16. 1. Fr. Ella **Stark**, geb. Pagel (Tucheler 10) DDR 207 Röbel-Müritz, Leninstr. 3, mit Tochter Irmgard. — Am 16. 1. Fr. Alwine **Weber**, geb. Friedrich (Schmiede 64) 1 Berlin-Charlottenburg, Droysenstr. 10.

**94 Jahre** am 1. 1. Hfd. Leo **Rehmer** (Berliner 16) 28 Bremen 1, Buntentorsteinweg 96. — Am 25. 1. Fr. Marianne **Bialynski**, geb. Galanecki (Karlsberger 36) 4792 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6, bei Tochter Beilnick.

**93 Jahre** am 29. 9. 83 Fr. Martha **Schneider**, geb. Müller (Eichblatt 4) Westerstede/O, Danziger Str. 4.

**92 Jahre** am 4. 1. Fr. Martha **Timm**, geb. Piosek (Krojanker 20) 415 Krefeld, Wilhendyk-Str. — Am 25. 1. Fr. Elise **Ewert**, geb. Schmackpfeffer (Rüster 7 u. Hassel 11) 338 Goslar, Borgstr. 30.

**91 Jahre** am 21. 1. Martha **Ziebarth**, geb. Schiewe (Wald 12) 3 Hannover 21, Weizenfeldstr. 8a. — Am 24. 1. Fr. Frieda **Dombrowski**, geb. Panknin (Martin 22) DDR 606 Zella-Mehlis, Rosa-Luxemburg-Str. 5, bei Tochter Gisela Hendel. — Am 27. 1. Fr. Käthe **Gabriel**, geb. Varduhn (Hindenburg 4 u. Schwerin) 4 Düsseldorf, Viehoffstr. 59.

**90 Jahre** am 6. 1. Fr. Martha **Suckow**, geb. Halich (König 52) 2371 Hohn, Pommernstr. — Am 28. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Bötcher (Wiesen 2) 8591 Wiesau, Pfarrgrund 9.

**89 Jahre** am 5. 1. Fr. Käte **Marten** (Brauer 20 u. Berlin) 1 Berlin 44, Flughafenstr. 66, Altenwohnheim, W. 146. — Am 27. 1. Fr. Agnes **Zierrath**, geb. Ueckert (Krojanker 140) 581 Witten, Ardeystr. 172, bei Tochter Hildegard Cramer.

**88 Jahre** am 16. 1. Fr. Anna **Krüger**, geb. Süße (Friedheimer 5) 545 Neuwied 1, Eichenweg 7.

**87 Jahre** am 2. 1. Fr. Alexandrine **Jagals**, geb. Orff (Zeughaus 2) 351 Hann.-Münden 1, Klosterbreite 8a. — Am 14. 1. Hfd. Albert **Schmidt** (Gr. Kirchen 2) 1 Berlin-Friedenau, Schmiljanstr. 27. — Am 17. 1. Fr. Helene **Pubanz**, geb. Ziegenhagen (Westend 43) DDR 35 Stendal, Neues Jenny-Marx-Heim.

**86 Jahre** am 4. 1. Hfd. Josef **Reiche** (Sem. 16/19) 4558 Bersenbrück, Dombogen 3. — Am 13. 1. Hfd. Hermann **Riemer** (Filehner 3) 6704 Mutterstadt, Fußgruheimstr. 13; Ehefr. **Maria**, geb. Tilsner wird am 16. 1. 88 Jahre. — Am 23. 1. Hfd. Max **Deresch** (Utsch) 64 850 Ujście, ul pielska, Polen.

**85 Jahre** am 1. 12. Fr. Elisabeth **Schadzinski**, geb. Flör (Kleine Kirchen 5) mit neuer Anschrift bei der Tochterfam. Irmgard Wübbeling, 4425 Billerbeck, An der Welle 4.

**84 Jahre** am 1. 1. Hfd. Prof. Kurt **Kirstein** (Wiesen 35) 33 Braunschweig, Saarstr. 151. — Am 10. 1. Fr. Gerda **Lange**, geb. Baude (Wiesen 11) 816 Miesbach, Schützenstr. 5. — Am 21. 1. Fr. Emma **Tetzlaff**, geb. Schlüter (Grabauer 5 u. Mellentin) 516 Düren, Bücklerstr. 13. — Am 25. 1. Fr. Elsa **Friedrich**, geb. Wendt (Königsblicker 406) 2057 Geesthacht, Wandsbeker Ring 11. — Am 27. 1. Fr. Ida **Berger**, geb. Schmidt (Plöttker 8) 212 Lüneburg, Lessingstr. 6.

**84 Jahre** am 1. 1. Fr. Hedwig **Starke**, geb. Klopitzke (Eichberger 18 u. Dt. Krone) 5 Köln-Deutz, Mülheimerstr. 166. — Am 9. 1. Hfd. Franz **Mokelke** (Gneisenau 26 u. Koschütz) DDR 126 Straußberg, Bahnhofstr. 12. — Am 16. 1. Fr. Ella **Krüger**, geb. Röcker (Dirschauer 7 u. Königsblicker 56) 5 Köln 1, Griechenmarkt 11/13.

**83 Jahre** am 4. 1. Hfd. Albin **Brieske** (Sem. 19/22) 2058 Lauenburg, Hafenstr. — Am 20. 1. Hfd. Max **Krüger** (F. C. Viktoria) 3 Hannover, Anzengruber Str. 10.

**82 Jahre** am 5. 1. Fr. Liselotte **Quiram**, geb. Müggenburg (Martin 28) 69 Heidelberg, Frühlingsweg 11. — Am 10. 1. Fr. Amalie (Malchen) **Nicolai**, geb. Hoffmann (Lange 14) 4803 Steinhagen-Hohenlimburg, In der Voßheide 240. — Am 20. 1. Fr. Ilse **Jaeck**, geb. Buske (Bromberger 35) 58 Hagen 5, Feldstr. 3. — Am 21. 1. Bürgermeister 37/38 Hfd. Ulrich **Schröter** (Albrecht 88 u. Posen) 24 Lübeck, Krempelsdorfer Allee 19. — Am 31. 1. Hfd. Herbert **Busse** (Klappsteiner 10) 45 Osnabrück, Lotdmanstr. 10.

**81 Jahre** am 9. 1. Fr. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11) 67 Ludwigshafen, Altenwohnheim Keltenstr. 9b. —

Am 14. 1. Hfd. Karl **Rödiger** (Küddow 35) 3 Hannover, Rambergstr. 37; Ehefr. **Elisabeth**, geb. Radke wird am 25. 1. 77 Jahre. — Am 18. 1. Fr. Elisabeth **Weith**, geb. Sümnick (Schönlanker 101) 2082 Ütersen, Richthofenstr. 33. — Am 19. 1. Hfd. Franz **Michalski** (Drosselweg) 48 Bielefeld, Fr. Schultz-Str. 8. — Am 26. 1. Zahnarzt Kurt **Wiese** (Bismarck 14) 1 Berlin 19, Sophie Charlotten-Str. 75.

**80 Jahre** am 1. 1. Fr. Hilde **Witt**, geb. Koltermann (Kattun) 24 Lübeck, Schönböckener Str. 47. — Am 11. 1. Fr. Margarete **Fi-branz**, geb. Gossow (Brauer 17 u. Jastrow) 33 Braunschweig, Pezristr. 3. — Am 15. 1. Hfd. Wilhelm **Patgen** (Gönner 4) 2 Hamburg 50, Luruper Chaussee 33.

**79 Jahre** am 3. 1. Hfd. Erich **Leuschner** (Acker 21) DDR 1502 Babelsberg, Heinrich von Kleist-Str. 11. — Am 8. 1. Hfd. Albert **Gehrke** (Kaserne Bromberger u. Köslin) DDR 2403 Bad Kleinen, Feldstr. 27. — Am 15. 1. Fr. Erna **Kleinert**, geb. Scharge (Zeughaus 8 u. Breslau) 8242 Bischofswiesen, Wasserweg 44. — Am 19. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Arndt (Schrotzer 17) 3 Hannover 21, Stöckener Str. 141A. — Am 23. 1. Hfd. Erhard **Scobel** (Breite u. Schlieffen) 318 Wolfsburg 12, Rembrandtstr. 10. — Am 27. 1. Fr. Hedwig **Mack**, geb. Szrama (Königsblicker 28) 58 Hagen, Eckesayer Str. 161. — Am 31. 1. Fr. Hildegard **Garske**, geb. Kowaldke (Ring 39) 1 Berlin 33, Markobrunnerstr. 7.

**78 Jahre** am 6. 1. Hfd. Dr. med. Josef **Koniczewski** (Königsblicker 22) 839 Passau, Neuburger Str. 63. — Am 6. 1. Kindergärtnerin Hfd. Johanna **Boeck** (Berliner 87) 1 Berlin 44, Leykestr. 15. — Am 7. 1. Hfd. Hubert **Schulz** (Dirschauer 57) 311 Uelzen, Karlstr. 10. — Am 9. 1. Fr. Elfriede **Gohlke**, geb. Heinrich (Garten 41) 358 Fritzlar 5, Am Heggberg 7. — Am 23. 1. Fr. Frieda **Blesin**, geb. Heß (Klopstock 14) 43 Essen-Borbeck, Altendorfer 560. — Am 26. 1. Hfd. Dr. Hans **Arnold** (Am Sportplatz 3) 1 Berlin 33, Garrystr. 52.

**77 Jahre** am 3. 1. Hfd. Erich **Lukow** (Ring) 2 Hamburg 70, Wilsonstr. 5. — Am 5. 1. Fr. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger 76) 1 Berlin 62, Grunewaldstr. 49. — Am 13. 1. Fr. Minna **Neumann**, geb. Kühn (Jastrower/Koschütz) 353 Warburg/Westf., Königsberger 10. — Am 16. 1. Fr. Erika **Tödtmann**, geb. Briesemeister (Albrecht 108 u. Dresden) 28 Bremen 33, Oberneuländer Heerstr. 78. — Am 20. 1. Fr. Edith **Schober**, geb. Bilinski (Milch 27) 75 Karlsruhe-Durlach, Grötzingener Str. 54. — Am 21. 1. Fr. Charlotte **Pontow**, geb. Stransfeld (Goethe 1) 205 Hamburg 80, Habermannstr. 47/1.

**76 Jahre** am 27. 9. Hfd. Max **Zantow** (Ring) 7062 Plüderhausen, Anemonenweg 23. — Am 3. 1. Fr. Anna **Hänelt**, geb. Stremlau (Breite 24) 425 Bottrop, Schützenstr. 102. — Am 24. 1. Fr. Anna-Luise **Winter**, geb. Roedenbeck (Jastrower a. 26) 207 Ahrensburg, Rosenweg 29d. — Am 24. 1. Hfd. Walter **Halich** (König 52) 28 Bremen, Paul-Singer-Str. 1. — Am 28. 1. Hfd. Alfred **Bebel** (Sedan 14) 5305 Alfter-Impelkoven, In der Ansbach 27. — Am 29. 1. Fr. Charlotte **Grützmacher** geb. Westphal (Alte Bhf. 19 u. Berlin) 1 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Str. 79. — Am 30. 1. Fr. Charlotte **Wick**, geb. Warmann (Umland 17) 32 Hildesheim, Viktoriastr. 5.

**75 Jahre** bereits am 17. 8. Fr. Bertha **Schulze**, geb. Binger (Flurstr. 4) 31 Celle, Meudonstr. 11, die am 11. 10. den 90jährigen Gatten verlor. — Am 3. 1. Fr. Elisabeth **Klopitzke**, geb. Franz (Eichberger 18) 24 Lübeck 1, Dorfstr. 8. — Am 4. 1. Hfd. Werner **Lepinski** (Berliner 17/18) 7822 Häusern, Bärenstieg 50. — Am 16. 1. Hfd. Egon **Engelke** (Königsblicker 145 u. Jastrow) 5205 St. Augustin 1, Auf der Heide 12. — Am 19. 1. Hfd. Erich **Wischnner** (Wieland 14) 52 Siegburg- Im Winkel 10, Peterstr. 27.

**74 Jahre** am 12. 1. Hfd. Ernst **Pischke** (N. Bhf. 2 u. Milch 4) 1 Berlin 62, Hauptstr. 51. — Am 17. 1. Hfd. Josef **Maschewski** (A. Bhf. 51) 1 Berlin 44, Onckenstr. 18/22. — Am 21. 1. Fr. Hedwig **Moske**, geb. Gruse (Heimstätten 20) 21 Hamburg 90, Marienstr. 29. — Am 23. 7. Hfd. Paul **Kropp** (Königsblicker 15 u. Brauer/Offizierskasino) 3079 Uchte, Höfen 57, bei Tochter Hertha Rosentreter. — Am 23. 1. Hfd. Klemens **Sabien** (Schmiede 47) 5241 Dahlheim-Rödgen, Wildenrather Str. 8. — Am 26. 1. Fr. Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethe 7) DDR 23 Stralsund, Klaus-Störtebecker-Ufer 21. — Am 31. 1. Fr. Luise **Juhr**, geb. Müller (Bergenhorster 28) 563 Remscheid 1, Am Ueling 66.

**73 Jahre** am 2. 1. Fr. Charlotte **Mangelsdorf**, geb. Achterberg (Filehner 6) 24 Lübeck, Lothringer Str. 7. — Am 17. 1. Hfd.

Helmut **Schilling** (Plöttker 23) 811 Murnau/Staffelsee, Hagener Str. 6. — Am 21. 1. Fr. Edith **Hamacher**, geb. Linnert (Alte Bhf. 23) 56 Wuppertal-Elberfeld, Kochgasse 2. — Am 29. 1. Fr. Gertrud **Schnitzler**, geb. Peska verw. Drabek (Breite 8) 56 Wuppertal, Haspeler Schulstr. 23. — Am 29. 1. Fr. Helene **Tober**, geb. Schönherr (Martin 45) 35 Kassel, Leuschnerstr. 97.

**72 Jahre** am 1. 11. Hfd. Gerhard **Wrase** (Eichberger 24) 40 Duisburg-Kochfeld, Herrstr. 140/142. — Am 1. 1. Fr. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahornweg 1) 799 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. — Am 6. 1. Hfd. Kurt **Krüger** (König 35) DDR 2422 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1; Ehefr. **Liesbeth**, geb. Schülke wird am 17. 1. 73 Jahre. — Am 8. 1. Fr. Maria **Gewellhoff**, genannt Grott, geb. Guderjahn (Brauerei 57 u. Einwarden/Nordenham) 285 Bremerhaven-Lehe, Keplerstr. 20. — Am 9. 1. Hfd. Hanna **Schmelter** (Krojancker 113) 532 Bad Godesberg, Teutonenstr. 66. — Am 17. 1. Hfd. Bruno **Warnke** (Bromberger 47 u. Bismarck 9) 53 Bonn-Bad Godesberg,

Gustav v. Veit-Str. 14. — Am 22. 1. Hfd. Karl **Winkler** (Schmiede 19) 235 Neumünster, Wernershegener Weg 78.

**71 Jahre** am 15. 1. Fr. Susanne **Hoffmann**, geb. Schreiber (Ring 27) 507 Bergisch-Gladbach, Hermann-Löns-Str. 29b. — Am 16. 1. Hfd. Dr. Alfred **Weckwerth** (Krojancker 82) 219 Cuxhaven, Hermann-Allmers-Str. 35. — Am 17. 1. Hfd. Hermann **Bitter** (Dirschauer 7 u. Goethe 41) 446 Nordhorn, Sanddornstr. 7. — Am 17. 1. Hfd. Otto **Kappe** (Schrotzer 42) 514 Erkelenz, Brückstr. — Am 29. 1. Hfd. Ulrich **Grams** (Garten 43) 215 Buxtehude, Jahnstr. 34.

**70 Jahre** am 7. 1. Hfd. Gerhard **Frisch** (Güterbhf. 15 u. Großgarde) 5 Köln 41, Berrenrather Str. 394. — Bereits am 15. 7. Fr. Charlotte **Wolff**, geb. Dobberstein (Kurze 15) Fa. Hanssen einst, 423 Wesel 1, Zedernweg 23, bei Tochterfam. Wilh. Bergmann. — Am 11. 7. Hfd. Herbert **Jesiorski** (Schmiede), "Stachel" im Schneidemühler Ruder-Verein genannt, DDR 25 Rostock, Soester Str. 1.

## Familiennachrichten

### Wir gratulieren mit besten Wünschen:

Zum **40. Hochzeitstag** am 12. 1. Fam. Werner **Zeising** und Frau Liselotte, geb. Schmelzing (Koschütz) in 219 Cuxhaven 2, Strandhausallee 18. (Strandkorbbetreuer der Schneidemühler).

Zur **Goldenen Hochzeit** am 3. 1. Fam. Erich **Pockrandt** und Fr. Emma, geb. Lange (Höhenweg 59) in 219 Cuxhaven 12 (Altenbruch), Cuxhavener Chaussee 32.

Zur **Goldenen Hochzeit** am 28. 12. Fam. Fritz **Krause** Fr. Anneliese, geb. Braun (Berliner 61 u. Neustettin) in 71 Heilbronn, Lenastr. 7, wo Hfd. K. am 26. 4. und die Gattin am 14. 6. 74 wurden.

### Geburtsnamenberichtigung

Hfd. Käthe Tründelberg (Posener 2a, 3370 Seesen/Harz, Ruf 05381/ 5824) berichtigt die Geburtsnamen im Oktober-HB für Bertha Hallex, geb. **Meyer** (70 Jahre) und Gertrud Bettin, geb. **Kopischke** (75 Jahre).

### Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben laut Postvermerk: In Dautphe/Biedenkopf Fr. Erna Täschner, geb. Rave (Waldstr. 7 u. Pr. Friedland); im Alter von 84 Jahren Fr. Martha Marten, geb. Helbing (Bromberger 2) in 462 Castrop-Rauxel; mit 73 Fr. Ida Zwickert, geb. Steinke (Kolmarer 20) in 2447 Heiligenhafen; mit 83 Hfd. Willi Haldenwanger (Posener 3) in 4154, Tönisforst 1, Ludwig-Jahn-Str. 8 (Otto Pfeiffer); in 3389 Braunlage 1 Hfd. Wilhelm Hoffmann; in 4905 Sprengel Hfd. Richard Johanninger (keine Angaben); in 6239 Knittel Fr. Elise-Charlotte Ronacher, geb. Zech (Schrotzer 61) mit 80; in 401 Hilden Fr. Meta Zander (keine Angaben); in Wiesbaden, Adolfs-Allee 26 nach Umzug Stud. Direktor i. R. Emil Jakobowski (Koschützer 7); in Schneidemühl am 18. 3. 84 Hfd. Vera Nowak (Kirchstr.); in 424 Emmerich Fr. Charlotte Conradt, geb. Höfs (Alte Bhf.); in 6909 Baiertal Fr. Charlotte Prem, geb. Moews; bereits am 4. 3. in 311 Uelzen Fr. Johanna Spechert (Albrecht 8/9) mit 79; am 22. 3. mit 91 Jahren in 24 Lübeck, Pflegeheim Dreifelderweg Fr. Martha Witt, geb. Heinze (Dirschauer 11); am 12. 5. mit 93 Jahren in 503 Hürth-Effensen Fr. Anna Kaatz, geb. Manske (Sedan u. Eichber-

ger); am 20. 5. in DDR 2330 Bergen/Rügen mit 83 Hfd. Paul Arndt (Bromberger 68); am 31. 5., in 1 Berlin 62, Hauptstr. 51, die Krankenschwester Eva-Maria Dobrzynski (bis 34 Neue Bhf. 2); am 8. 6. in DDR 1304 Joachimstal, Thälmannstr. 51 Fr. Irma Bessert, geb. Steckmann (Plöttker 27) mit 89 Jahren; am 20. 6. in DDR 24 Wismar, Fr. Else Schischke (König 32 u. Acker 28); am 2. 7. mit 87 Jahren Hfd. Erich Nikoley (Alte Bhf. 3 u. Krojanke); am 10. 7. in 424 Emmerich Fr. Maria Böning, geb. Hillmann (Ring 31); am 13. 7. in 1 Berlin 49, Pechsteinstr. 76; Hfd. Josef Hohnhaus (Berliner 109); am 28. 7. in 7808 Waldkirch 1 Fr. Lina Gudrian, geb. Lenke (Koehlmann 4) mit 94 Jahren; mit 79 Jahren am 2. 7. in 334 Wolfenbüttel, Fr. Elfriede Rossow, geb. Radtke (König, Ring, Koehlmann u. Berlin) am 20. 8. mit 88 Jahren in 338 Goslar Hfd. Otto Krenz (Kösliner 40); am 29. 8. in DDR 27 Schwerin mit 80 Jahren Hfd. Paul Kirstein (Mühlen 7/Ruderkamerad); am 3. 9. in Berlin mit 75 Jahren Hfd. Irmgard Koziak, geb. Fuhrmann, verw. Hoppe (Hermann-Löns 2); am 18. 9. Fr. Helene Joa, geb. Manowski im 98. Lebensjahr in (Bromberger 84, vorher Gut Bergenhorst) in 23 Kiel 14, Hollmannstr. 69; am 3. 8. Fr. Hewig Pohl mit 81 Jahren (Acker 49) in 237 Büdelsdorf, Heibelstr. 6; bereits am 25. 4. Fr. Mathilde Ziegenhagen, geb. Schmalz (Plöttker 11) mit 89 in 597 Plattenberg, An der Mühle 5; am 15. 5. Hfd. Otto Sund (Schmiede 23, Drogist) in 78 Freiburg/Brs., Runzstr. 17; die Mutter Alma (Kolonialwaren) starb schon am 31. 10. 82.

### Ein Nachruf auf Emil Jakobowski —

#### vom Malerlehrling zum Studiendirektor:

Emil J., geb. am 24. 3. 1915 in Posen ist am 1. Mai ds. Js. in Mainz verstorben.

In Posen geboren, legte er in Schneidemühl nach einer 1/2-jährigen Lehre, seine Gesellenprüfung als Maler, Schilderhersteller und Linoleumleger ab.

(Sein Lehrmeister Leo Rehmer lebt jetzt 94-jährig in Bremen.)

Nach kurzer Gesellenzeit folgten ab 1936 Arbeitsdienst, Wehrmacht und schließlich Kriegsdienst als Infanterist. Nach kurzer Gefangenschaft arbeitete Emil Jakobowski als Malergeselle in Eckernförde, dann durch die Volkshochschule Eckernförde bestand er im Früh-

jahr 1947 die Sonderreifeprüfung für das Gewerbelehrer-Studium in Hannover und Wilhelmshaven. Vorher legte er im Mai 1947 die damals noch geforderte Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Flensburg ab.

Die erste Stelle als Gewerbelehrer hatte Emil Jakobowski in Itzehoe. Durch Veranstaltungen des Bau- und Malerhandwerks auf die Kunststoffe aufmerksam geworden, erste Veröffentlichungen in der Fachpresse, 1954 Vorträge in vielen Verbänden und Innungen und Werkstofftagungen des Deutschen Malerhandwerks, in Westfalen, Travemünde, Berlin, München, Saarbrücken, Bad Hamm, Bad Godesberg, Hannover, Gießen, Bad Orb und anderen Orten.

1958 erschien sein erstes Fachbuch „Kunststoffe im Raum“.

Am 31. Januar 1978 ging Emil Jakobowski vorzeitig in Pension. Der Gesamtverband der Lehrer an beruflichen Schulen verlieh ihm für seine Mitarbeit in der Lehrerfortbildung die Silberne Ehrennadel und der Landesverband der Innungen für das Maler- und Lackierhandwerk in Hessen für gute Zusammenarbeit die Silberne Ehrennadel des Verbandes. Präsident Paul Schnitker dankte dem Ausscheidenden, besonders für die publizistische Arbeit in der Fachpresse.

„Du hast für die Jugend und das Handwerk viel geleistet!“

Emil Jakobowski, Malermeister und Studiendirektor a. D. ist während eines Wohnungswechsels von Garmisch-Partenkirchen plötzlich verstorben, sein Grab ist in Mainz, dem jetzigen Wohnort seiner Frau.

Durch den Heimatbrief fanden wir uns wieder und es ergab sich ein Vater-Sohn-Verhältnis auf Dauer.

Einmal hatten wir in Bremen, anlässlich des Malertreffens die große Freude uns wiederzusehen. Ein 2. Mal in Garmisch-Partenkirchen. Sonst waren wir in ständiger telefonischer Verbindung, obwohl ich meines Alters wegen nicht mehr im Beruf tätig war, ergänzten wir uns durch regen Gedankenaustausch.

Mit Bewunderung und Stolz werde ich Deiner immer gedenken —

*Leo Rehmer*

Leo Rehmer, Buntentorsteinweg 96, 2800 Bremen 1.



## Hohe Ehrung

für unsere Schneidemühlerin Gertrud **Tott**, geb. Gregutsch in 6508 Alzey, Langstr. 42.

Im Rahmen einer Feierstunde im Gebäude der Bezirksregierung Neustadt/Weinstr. erhielt unsere Hfd. Gertrud Tott vom Regierungspräsidenten Dr. Schädler im Oktober **das Bundesverdienstkreuz am Bande**.

Unsere Hfd. fand nach ihrer Flucht aus Schneidemühl Ende Januar 1945 mit ihren damals 2 kleinen Töchtern nach vielen Strapazen, durch unzählige Lager gewandert, in Alzey/Rhein-hessen vor fast 40 Jahren eine neue Heimat.

Etwas erholt, setzte sie zunächst ihre ganze Tatkraft für die Bewältigung der brennenden Probleme ihrer Schicksalsgefährten ein. Mit noch 6 Hfd. gründete sie im November 1949 den **Bund der Vertriebenen**. Im gleichen Monat wurde sie auch schon vom Landrat des Kreises in den damals neuen Soforthilfe-Ausschuß einberufen. Für ihren unermüdlichen und aufopferungsvollen Einsatz im Dienst an ihren vertriebenen Schicksalsgefährten wurde sie im Jahr 1952 in den Alzeier Stadtrat gewählt, dem sie 16 Jahre angehörte.

Durch die immer sachliche, freundliche und gütige Art erwarb sie sich bald die Herzen ihrer Schicksalsgefährten und auch der einheimischen Bevölkerung. 1954 wurde auf ihren Antrag im Stadtrat mitten in Alzey eine Hauptstraße nach dem Deutschen Osten benannt. Das hatte allen Gemeinden des Kreises Alzey den Ansporn gegeben, eine und mehrere Straßen nach der Heimat im Osten zu benennen.

Dem Landesverband der Pommern gehört sie von Beginn führend an. Über 10 Jahre war sie Landesfrauenreferentin. Heute in ihrem hohen Alter ist sie noch aktiv als Kreisfrauenreferentin tätig. Eine besonders schöne Aufgabe ist für sie, die Betreuung unserer Brüder und Schwestern aus der DDR. Hunderte von Paketen mit Lebensmittel und Kleidung werden von ihr seit 1965 zusammengestellt, verpackt und abgesandt. Der schönste Dank für diese Arbeit ist für sie der, wenn



unzählige liebe Briefe des Dankes von den Betreuten kommen.

Auch wir sind stolz auf unsere Schneidemühlerin und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit. — ast

## Hallo! Ihr lieben Heimatfreunde — und weiter geht es:

Durch die Kastanienbäume grüßt uns die Küddow entgegen. Wir fahren aber links in die Ackerstraße, die sich kaum verändert hat und halten vor der St. Antoniuskirche. Sogleich werden die Fotoapparate gezückt und nach allen Richtungen wird fotografiert. Uns gegenüber liegt der Ring, wer ihn von früher kannte war sichtlich erschrocken, denn nur die eigenartige Baukunst der Eingänge gab die Erinnerung wieder. Auch wer hoffte, im

Innenhof die prachtvollen Gärten wiederzufinden machte enttäuscht kehrt.

So schauten wir auf die St. Antoniuskirche und freuten uns ein wiedergefundenes Stück Heimat, besichtigen zu können... Beim Betreten des Inneren wurde man ergriffen von der Macht, die da ausstrahlte. Ein Pater erzählte vom Werdegang der Kirche und die poln. Reiseleiterin übersetzte es in deutsch. Grüße wurden überbracht von Ex. Heinrich-Maria Janssen an seine St. Antoniuskirche, die Gespräche wurden privater und die Grüße erwidert.

Nach der Besichtigung fahren wir

weiter am Ring vorbei und ein Stück rechts in die Ringstraße bis an die Königsblickerstraße, nun wieder rechts herum und fahren unter den großen alten Kastanienbäumen weiter, die Zweige reichen fast bis zur anderen Straßenseite.

Auf der linken Seite findet man auf dem Bürgersteig einen Kanaldeckel wo „Schneidemühl“ drauf steht. Die Freude dieser Entdeckungen sind dann immer groß.

Von der Königsblickerstr. fahren wir rechts in die Friedheimerstraße und sind freudig überrascht über das noch gut erhaltene Backsteinhaus auf der linken Seite. Somit fahren wir vorbei an der Tuchlerstr., in der viel gebaut wurde: große Wohnblocks und in der Dirschauerstraße Zweifamilien-Häuser.

Wir fahren wieder in die Ringstraße und am Haus Nr. 23 zeigt uns die Reiseleiterin wo sie wohnt.

Nun kommen wir in die Ackerstraße und fahren links herum, um auch gleich wieder rechts in die Königstraße einzubiegen. Rechts stehen alle Häuser. Links wird das alte Wohlfahrtsamt begrüßt.

Wir kommen zur Brombergerstraße und fahren rechts herum und wer die Brombergerstraße kennt, weiß, wie weit man hoch fahren kann, über die Bahnschienen an den Siedlungen von Bergenhorst vorbei, auch nach Waidmannsruh.

So manche Erinnerungen wurden hierbei wach und die Erlebnisse nahmen kein Ende. (Eleonore Bukow, Richard Wagner Str. 6, 2400 Lübeck 1, Tel. 0451/476009.



St. Antoniuskirche 1984

Gespräche/Schluß s. Seite 14:

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mit einem der älteren Bürger in Briefkontakt treten könnte. Selbstverständlich könnte es auch ein früherer Kamerad sein. Ich bedanke mich für ihre Bemühungen mit freundlichen Grüßen: Hans Masurek." — HB zur Information mit Personalbogen zugestellt.

Mit nachfolgendem Telefonanruf grüßen John/Anneliese Banner, geb. Bethke (Schützenstr. 70) aus 133 Wyckham Road, Castle Bromwich, Birmingham B36, OHU, England: „Ich versuche immer im HB im Gespräch zwischen den Zeilen etwas über die Gesundheit zu lesen, aber leider läßt mich da mein 6. Sinn im Stich. Wir danken für die zuverlässige Übersendung des HB. Er ist für mich zur life-line (wörtlich übersetzt zur lebenswichtigen Verbindung geworden). Der Oktober-HB erreicht mich sogar an meinem Geburtstag, und das war das schönste Geburtstagsgeschenk.

Bestimmt werden Sie sich wundern, wenn Sie mein nächster Schwung Umschläge für den HB Januar-Dezember 1985 nun aus Deutschland erreicht. Trotzdem ich diese Zeilen noch in England tippe, geht es übermorgen (23. 10.) los zu einer Reise in das nördliche Deutschland, leider auch wieder aus einem traurigen Anlaß. Eine Cousine von mir hat ihren lieben Mann verloren und wir wollen ihr mit unserem Besuch eine Freude bereiten und hoffen, daß wir die Zeit erübrigen können, die Schneidemühler Heimattuben in Cux zu besichtigen. Da wir aber nur ein paar Tage zur Verfügung haben, muß ich vielleicht verzichten, hoffe aber, daß ich Sie telefonisch erreichen kann, um mit ihnen ein paar Minuten zu plaudern, vor allem aber um mich persönlich für die treue und zuverlässige Betreuung zu bedanken.

Wir Ehemaligen der Handelsschule halten auch weiterhin zusammen. Eine war bei der Fahrt nach Schneidemühl mit dabei und hat mir nicht nur einen interessanten Bericht sondern auch Fotos von dort geschickt; aber wie hat sich unser liebes Schneidemühl verändert. Nur noch wenig erinnert, wie es dort war, als wir es 1945 verlassen mußten. Von Helene Wollny erhielt ich einen ausführlichen und begeisterten Bericht von dem Treffen in Cux. Sie kam sich vor wie in einer großen Familie. Von dem Foto vor dem Ehrenmal in Brockeswalde bekomme ich eine Ablichtung.

Im Oktober-HB las ich, daß unsere Ruth in Mühlheim war und weiß nun, daß es ihr gesundheitlich besser geht. Bitte, achten Sie auf Ihre Gesundheit, denn wir Schneidemühler brauchen unseren lieben Vater. Herzliche und aufrichtige Heimatgrüße. Wir vergessen nie den festen "Händedruck". — Anneliese und John Banner."

Ich war nicht wenig überrascht über den erfolgten Anruf aus Hamburg. Der Automat mußte mehrmals gefüttert werden.

Hfd. Margarete Ahrendt in Bremen,

Herm. Entholt-Str. 1, dankt für die guten Wünsche zum Geburtstag: „Ich hätte nur einen Wunsch: Polen wäre so vernünftig und gäbe uns unsere Gebiete zurück, und ich könnte ruhen in heimischer Erde. Aber — aber... Die Menschen — auch die Polen — wollen Frieden und bedenken nicht, daß sie **dazu zuerst bei sich selbst anfangen müssen**. Schuld an dieser Gebietsverschiebung hat ja der Russe in seinem Streben nach der Macht. Wollte das Schicksal diese Menschen doch finden; ich bitte jeden Tag darum. Den Text, den die linke Innenseite Ihres Schreibens trägt, sollte man den Polen und den Russen zustellen.“:

*Wir wollen immer daran denken:*

daß nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts Gebietserwerb durch Krieg unzulässig ist,

daß ein Rechtstitel auf fremdes Gebiet nicht daraus erwächst, daß dessen Bevölkerung ausgetrieben und der Zustand der Vertreibung über Jahre aufrechterhalten wird,

daß das Deutsche Reich fortbesteht und niemand über dessen Staatsgebiet rechtsgültig verfügen kann,

daß nach dem erklärten Willen des Deutschen Bundestages die Ostverträge eine friedensvertragliche Regelung nicht vorwegnehmen und keine Rechtsgrundlage für die bestehenden Grenzen sind.

Aus Cux grüßte Berta Kasten, geb. Greiner, Strandstr. 19, Ruf 04721/49071: „Ich mußte mit meinem Vater u. Bruder 1914 aus Polen flüchten und landete bei der Fam. Grünwald in Schneidemühl (Hasselstr. 15). Er war Schlossermeister, hatte 2 Töchter. Die jüngste ist wohl 84., wohnt allein in

und Krojanke. Seine Ww. lebt mit dem Sohn, der als Tiefbauinspektor und Hausumbau sehr beschäftigt ist, in Detmold.“ Verständlich, daß unsere Hfd., die zu den Mitbegründern der Kieler Grenzmarkgruppe zählt, nicht mehr dort an den Begegnungen teilnehmen kann. Dank und Gruß!

Hfd. Käthe Schütz, Alte Dorfstr. 2, 2315 Kleinbarkau, Ruf 04312/1514 grüßt mit Beantwortung und Klärung von Fragen: „Mein Vater Emil Monczinski ist in Behle am 1. 2. 1872 geboren. Seine Eltern zogen später nach Schneidemühl, wo er meine Mutter Alwine Newia heiratete (\* 4. 3. 1938). Vater lebte nach der Flucht in Hagenow, wo er am 28. 2. 48 starb. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder: Käthe Schütz (12. 4. 88), Werner (\*9. 5. 02) verm., lebte in Wittenburg an der Ostbahn zwischen Schneidemühl

und Krojanke. Seine Ww. lebt mit dem Sohn, der als Tiefbauinspektor und Hausumbau sehr beschäftigt ist, in Detmold.“ Verständlich, daß unsere Hfd., die zu den Mitbegründern der Kieler Grenzmarkgruppe zählt, nicht mehr dort an den Begegnungen teilnehmen kann. Dank und Gruß!

Es gäbe noch viel zu berichten, aber die Zeit drängt. Darum hier eine Erinnerung von Hfd. Mechtild Wolf, geb. Gniffke aus der Kirche "Zur Heiligen Familie" in Schneidemühl: „Daheim-Es kamen uns die Kindertage und ein Gedicht von Werner Bergengrün. Wir hielten in der alten Heimatkirche Gott unsre leeren Händen, hin. Sie wurden voll, voll von Erinnerungen — die Bänke redeten — es sprach uns jeder Stein. Ein Auge weinte und das andre lachte, wie gut nach langer Zeit daheim zu sein. — Dies ist das Land um richtig fromm zu werden. Im Dom der hohen herrlichen Alleen, die himmelweisen, gleich dem Kirchengewölbe, da kamen uns Gebete, Lieder schön. Wir sangen die vertrauten alten Weisen und fühlten uns wie in vergangener Zeit. Du kostbar Land, das uns geboren, wir bleiben Dein für Zeit und Ewigkeit!“

Die "ewig Gestrigen", nun auch der Jungen Union!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen: ast, Draheim, Fam. Nath. für alle.

### Sachspenden für Paketaktion

an Fr. Magdalena Spengler, Kamper Weg 189, 4000 Düsseldorf 12, erbeten.

Berlin 30, Berchtesgadener Str. 33, Ruf 2136 - 533, heißt Erna Grünwald." — Auch das ist Patenschaftsbetreuung! Wir hoffen Berliner Kontaktaufnahme.

Hfd. Dr. med. Hubert Kliegel grüßt aus 78 Freiburg: „Ich habe mich sehr gefreut, daß sie sich noch meines Onkels Ernst Kliegel erinnern und dort auch einmal als stellungsloser Junglehrer aushalfen. Meine Cousine Annemarie ist leider in Gressenich/Aachen verstorben. Ihre ältere Schwester Margarete, gerufen Grete, Schmidt-Breitenbach, geb. Kliegel, geb. 29. 4. 04 ist wohl auf und lebt in Grevenich bei Aachen" (5505 Langsur, Post Mesenich/Saar, Schevenhütterstr. 25, Grevenich, angeschrieben)“ Daß Sie Freiburg auch kennen, wenn auch von so traurigem Anlaß, freut mich. Sie haben auch richtig vermutet. Meine Frau ist die Tochter vom Studienrat Johann Karnuth (Seminarstr.). In Freiburg ist sie seit 20 Jahren nach der Vertreibung aus Breslau, wo sie schon als Zahnärztin tä-

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum

**10. des Vormonats!**

## Meinung sagen — Eine polnische Stimme, die nicht überhört werden sollte

In der Zeitschrift „Pomost“, einer Publikation der neuen Emigration aus der Volksrepublik Polen, stand am 21. Juli 1984 folgendes zu lesen:

„... Der 2. wichtigste, mit unserer heutigen Manifestation verbundene Punkt ist völlig anderer Natur. Er betrifft die Rechte der deutschen Minderheit in der Volksrepublik Polen: Wir, die polnische Minderheit in der Bundesrepublik Deutschland, genießen in diesem Land große persönliche Freiheiten und sind im Besitz der Menschenrechte. Das verpflichtet uns nicht nur zur Dankbarkeit und Loyalität gegenüber dem Land, das uns Schutz bietet — wir haben auch die Pflicht und das moralische Recht, die Anerkennung derselben Rechte für die in der Volksrepublik Polen lebende deutsche Minderheit zu fordern.“

(PZ/X/1984/Tonn/A. D.)

### „Präses Hild rät:“

Im HB November 84, Seite 13, 1. Spalte, läßt „ast“ auszugsweise anonym einen Brief abdrucken, in dem Stellung zu einem Kommentar im HB X/84, Seite 1, 1. Spalte, genommen wird.

Ich habe den Eindruck, daß sich Anonymus wenig Mühe gemacht hat, um sich objektiv zu informieren. Hier wird einfach unkritisch nachgesagt, was vorgedruckt ist. Dabei konnte Anonymus auf den Seiten 10 und 11 des gleichen HB nachlesen, was nun Pfarrer Dr. Helmut Hild tatsächlich zu diesem Thema gesagt hat. Das Interview mit „Weg und Wahrheit“ läßt da keinen Zweifel aufkommen.

Die nicht vorurteilsfreie Übernahme aus „Die Pommersche Zeitung“ geht auch daraus hervor, daß falsche Titel verliehen werden. Pfarrer Dr. Helmut Hild ist Kirchenpräsident der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Präses (der Synode) der gleichen Landeskirche ist Prof. Dr. Kessel, der Präsident des Bundesarbeitsgerichts.

Ganz unverständlich ist die Behauptung von Anonymus, daß „zur Zeit... nur die jüdischen Einrichtungen an diesem Steueraufkommen teilhaben.“

Lehrer Erich Weissert aus Schneidemühl pflegte in solchen Fällen zu antworten: Hättest du geschwiegen, wärest du Philosoph geblieben.

In diesem Zusammenhang sei auch auf eine Mitteilung des Pommernkonvent hingewiesen, aus der hervorgeht, daß in den nachstehend genannten 9 Orten in Hinterpommern wenigstens einmal im Monat ein evangelischer Gottesdienst in deutscher Sprache gehalten wird:

## Gottesdienste in Hinterpommern

In folgenden neun Orten wird wenigstens einmal im Monat ein evangelischer Gottesdienst in deutscher Sprache gehalten:

- |            |           |                                                                                  |
|------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Sonntag | 10.00 Uhr | Stolp (ul. Slowakiego 40, mit Abendmahl)                                         |
|            | 14.00 Uhr | Glowitz/Kreis Stolp (Pfarrscheune)                                               |
|            | 16.00 Uhr | Groß Garde/Kreis Stolp (ul. Pomorska 2, bei Klara Kieper)                        |
| 2. Sonntag | 08.45 Uhr | Köslin (ehemalige Methodistenkapelle gegenüber der Wojewodschaft, Seiteneingang) |
|            | 11.30 Uhr | Schivelbein/Kreis Belgard (Friedhofskapelle, ul. Cementarsz, seit                |

## Suchwunsch Deutsch Krone

An die Gemeindeverwaltung in Schönkirchen wandte sich Otto Schulz, 982 Bremen-Farge, Johann Kroog Str. 20, mit der Bitte:

„Ist es möglich über das Schicksal meiner damaligen Freunde in der damaligen Heimatstadt etwas zu erfahren und nennt“

Kurt Liske, Jahrgang 1927, Adolf-Hitler-Str., 1944 eingezogen; Kurt Ladwig (Mühlenstraße) mit einigen Brüdern und Schwestern, Jahrgang 1928, Vater Bruno war Bauer. — ast —

- |            |           |                                                                                          |
|------------|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |           | 1970 in polnischer Sprache)                                                              |
|            | 14.00 Uhr | Belgard (Georgen-Kirche in der ul. Swidwinska)                                           |
| 3. Sonntag | 10.00 Uhr | Stolp                                                                                    |
|            | 13.00 Uhr | Groß Rakitt/Kreis Lauenburg (im katholischen Pfarrhaus)                                  |
| 4. Sonntag | 08.30 Uhr | Groß Volz/Kreis Rummelsburg (Dorfkirche)                                                 |
|            | 11.00 Uhr | Neustettin (ehemalige jüdische Leichenhalle auf einem Hügel in der Nähe des Wasserturms) |
| 5. Sonntag |           | siehe 2. Sonntag!                                                                        |
- Zwischen Palmsonntag und Ostermontag, 4. Advent und Altjahrsabend wird in jeder Gemeinde Gottesdienst gehalten, Anfragen telefonisch im Pfarrhaus Stolp von 09.00 bis 14.00 Uhr (auch abends); ul. Krzywa 1, Tel. 25 77. Die Gemeinden freuen sich stets über Glaubensgemeinschaft mit auswärtigen Besuchern.  
(PZ/IX/1984/ Der Pommernkonvent
- Erich Tonn  
6000 Frankfurt/M., den 13. 11. 1984  
Auf der Lindenhöhe 21  
Telefon: 069/ 794 7286

## Schneidemühl einst und jetzt Ein Händedruck mit Schneidemühl

Bildband Schneidemühl .... zu 35,— DM plus Porto  
Ein Händedruck mit Schneidemühl 1980

..... zu 25.— DM plus Porto  
Diese Bücher und noch anderes bietet der Heimatkreis Schneidemühl an. Bestellungen an den Schatzmeister Dieter Busse, 235 Neumünster, Regerstraße 15. Sendung per Nachnahme.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist fern.  
Tot ist nur, wer vergessen wird.

## Gisela Sasse-Meyer

\* 7. 6. 1930 † 20. 10. 1984

In Liebe und Dankbarkeit:

Hellmut Meyer  
Dr. Stephanie Meyer  
Elsbeth Sasse  
Rolf und Beate Sasse  
mit Christoph  
Dr. Horst und Christa Sasse  
mit Jörg und Peer

3300 Braunschweig, Steinweg 29a  
früher: Dt. Krone, Schulte-Heuthaus-Str. 11

HERAUSGEBER und VERLAG: Ursula Gramse,  
3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9.  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

SCHRIFTLEITUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege (A.D.), 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; A. Strey (— ast —) (Schneidemühl), 2314 Schönkirchen, Postfach 8, Tel. 04348/1656; Hans Jung (-jg-) (Dt. Krone), 3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei Paul Thom, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91, Tel. 05 11/4948 14.

BEZUGSGELD auf Postscheckkonto Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302 Ursula Gramse - Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.  
BEZUGSPREIS: Jahresabonnement 30,— DM, halbjährlich 16,— DM, vierteljährlich 8,— DM, Einzelnummer 3,— DM. Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

ANZEIGENPREIS: Je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite 0,90 DM. Einzelnummern sind, soweit vorhanden, nachlieferbar.

DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstraße 1, 2410 Mölln, Telefon 04542/7741.

Einsender von Briefen u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Für Zuschriften aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion lediglich die pressegesetzliche Verantwortung.

**Exclusive Busreisen  
Nach Pommern  
bis Masuren  
Schlesien und  
Oberschlesien**

Gruppen-Reisen in verschiedene Kreisstädte

Rund-Reisen mit Besichtigungen

Sonder-Reisen nach eigenen Wünschen

Wir beraten und organisieren für Sie aus über  
12-jähriger Erfahrung individuelle Gruppenreisen  
nach Ihren Wünschen.

Prospekte — Beratung — Buchung — Visum

**GREIF REISEN**

A. Manthey GmbH

Rübezahlstraße 7 5810 Witten  
Tel. 02302 2 40 44 Telex: 8 22 90 39

Die am Ziel sind,  
haben den Frieden!

**Emil Jakobowski**

Malermeister und Studiendirektor a. D.

\* 24. 3. 1915

† 1. 5. 1984

ist in Mainz plötzlich verstorben.  
Beisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.

In Dankbarkeit  
und tiefer Trauer  
Ines Jakobowski

6500 Mainz, Firststr. 19

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Opa, ist  
heute, nach einem langen und schweren Leiden für  
immer von uns gegangen

**Willi Dumke**

\* 24. 1. 1916

† 24. 10. 1984

In stiller Trauer,  
Liebe und Dankbarkeit

Ursula Dumke, geb. Maslonka  
Bernd Bürger und  
Frau Gabriele, geb. Dumke  
Wolfgang Dumke und  
Frau Christa, geb. Witte  
Peter Piotrowski und  
Frau Angelika, geb. Dumke  
Andrea, Sandra, Alexandra,  
Bastian, Nina und Annika

2000 Hamburg 26, den 24. Oktober 1984  
Rumpffsweg 27  
(fr. Deutsch Krone, Inf.-Kaserne, Block II)

Heute entschlief mein lieber Lebensgefährte, guter  
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager  
und Onkel



**Leo Badur**

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer  
Käthe Bertsch  
Klaus u. Hannelore Badur  
mit Stefan

3000 Hannover 91, den 29. Oktober 1984  
Am Ginsterbusch 60 (Früher: Rose, Krs. Dt. Krone,  
und Schneidemühl, Königstr.)  
Die Beerdigung war am Freitag, dem 2. Nov. 1984 um  
9.30 Uhr.

Nach 50jähriger Ehe entschlief heute,  
2 Tage nach seinem 90. Geburtstag,  
mein lieber Mann, guter Schwager und unser Onkel

**Alexander Schulze**

In stiller Trauer  
Hertha Schulze, geb. Binger  
und alle Angehörigen

31 Celle, den 11. Oktober 1984, Meudonstr.1  
Früher Schneidemühl, Flurstr.4

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi,  
Schwester, Schwägerin und Tante

**Ingeborg Welke**

geb. Semrau

\* 15. 8. 1909

† 28. 9. 1984

Horst und Ulrike Welke  
Helga Welke  
Ludwig Karger und  
Frau Erika, geb. Welke  
Barbara und Biggi  
sowie alle Angehörigen

Gießen, Alfred-Bock-Straße 19  
Trauerhaus: 4010 Hilden, Mettmanner Straße 36  
(fr. Schneidemühl, Schloßmühl b. Dt. Krone)  
Die Trauerfeier fand am 2. Oktober 1984, in der  
Kapelle des Neuen Friedhofes in Gießen statt.